



# Luftsport in Bayern

*Touch the sky*

Ausgabe 2-2017



## VERBAND

Oberpfaffenhofen  
neuer  
LRSt-Stützpunkt

## SPORT

Bericht vom  
1. F5J World-Cup  
in Kulmbach

## LUFTSPORTJUGEND

BAYAIRN 2017  
heuer in  
Ohlstadt

# CAMO(+)

DE.MG.0503

**Aufrechterhaltung und Prüfung der Lufttüchtigkeit  
von Luftfahrzeugen  
im nichtgewerblichen Verkehr bis 2.000 kg MTOW  
aller Bauweisen und Ballone**



**Prüforganisation und  
Wirtschaftsdienst GmbH des LVB**

**[www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de)  
[PO@lvbayern.de](mailto:PO@lvbayern.de)  
Prinzregentenstraße 120  
D-81677 München**

# Inhalt

Politischer Erfolg: Kein 100-Meter-Deckel	4	Funktionäre können auch fliegen	28
<b>EDITORIAL</b>	5	1. Vollversammlung der EMFU	29 - 30
<b>VERBAND</b>		Offene BM für Saalflugmodelle in F1M, F1M-L, TH30 und F1D-Ministick	30
Hubertus von Samson neuer DAeC-Generalsekretär	6	LVB goes Turbine – 3. Jet-Treffen in Regensburg	31 -32
LVB-Workshop "Recht - Steuern - Versicherungen"	6	Student knackt 1.100-km-Marke im Segelflug	32
Die Fliegergemeinschaft trauert um Theo Rack	7	<b>CLUB-NEWS</b>	
LRSt-Jahreshauptversammlung bestätigt Führungsspitze	7 - 10	LSG-Bayreuth – Jahreshauptversammlung mit Ausblick auf Saison 2017	33
LRSt-Präsident feierte 70. Geburtstag	11	Ehrungen bei der LSG Amberg	34
LVB-Bezirks- und Ausbildungsleitertagung		Neue Flugschüler beim LSG Schliersee	34
Unterfranken	12	AC Schmidgraden besucht Airbus Helicopters in Donauwörth	35
Oberpfaffenhofen neuer LRST-Stützpunkt	13 - 14	40 Jahre Mitgliedschaft beim Ikarus LSC Schließheim	36
EU-Fördermittel: DAeC-Antrag für		Tölzer Karl Ponradl feiert 40-jähriges Fleigerjubiläum	36
8,33-kHz-Funkgeräte – unbedingt registrieren	14	Jahreshauptversammlung der LSV Schönbrunn-Wunsiedel	37
Segelflugmuseum mit Modellflug – der Goldhahn	14	FSG Bölkow gratuliert Karl-Heinz Bellgardt zum 80. Geburtstag	37
AERO 2017 – Nachlese	15	Oldtimerflugwoche beim FSC Gundelfingen	38
DHV-Geschäftsstelle eingeweiht	16	Augsburger Flieger trauern um Dr. Wolf-Dieter Seidl	38
<b>JUGEND</b>		LSC Schliersee trauert um Heinz Schulz	38
Jugendvergleichsfliegen 2017	18	Ikarus LSC Schließheim trauert um Heinrich Schröder	39
Luftsportjugend Oberpfalz auf der AERO 2017	19	<b>IMPRESSUM</b>	39
BAYAIRN 2017 – Das neue Landesjugendtreffen geht in die zweite Runde	20 - 21	<b>TITELBILD</b>	
<b>SPORT</b>		Freefly – da steigt der Adrenalinpegel.	1
Erfolgreiche Fallschirmsprung-Sportsoldaten	22	Copyright: freefly – Fotolia	
Pilotinnen-Sicherheitstraining in Nordhorn-Lingen	22	<i>Korrekturhinweis zum Titelbild der 4-2016: Als Fotograf war irrtümlich Matthias Lösch angegeben, das Bild stammt jedoch von Michael Fasel, den Fehler bitten wir freund- lichst zu entschuldigen.</i>	
1. Bayern-DOSI in Ansbach-Petersdorf	23		
Sportkarriere als Sportsoldat – bis 20. August bewerben	23		
CAIM-Vollversammlung der FAI in Lausanne	24		
Klaus Rogge neuer Leiter der DAeC-Buko-Motorflug	25		
Segel-Kunstfluglehrgang in Bayern	25		
F5J Worldcup in Kulmbach – nichts für Langschläfer	26 - 28		

## Politischer Erfolg: Kein 100-Meter-Deckel

Die Geduld und der unermüdliche Einsatz des DAeC und seiner Bundeskommission Modellflug haben sich gelohnt: Die generelle 100-Meter-Begrenzung für den Modellflug ist vom Tisch. Die neue "Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten" ist im Bundesgesetzblatt Nr. 17 am 6. April veröffentlicht worden. Sie sieht vor, dass Steuerer von Flugmodellen auf Modellfluggeländen von Vereinen ohne Erlaubnis zum Aufstieg und außerhalb von Modellfluggeländen höher als 100 Meter fliegen dürfen, sofern sie einen besonderen Kenntnissnachweis erbringen können. Wie dieser genau aussieht, steht noch nicht fest.

In einem persönlichen Brief vom 20. April an DAeC-Vizepräsidenten Gunter Schmidt informiert Staatssekretär Michael Odenwald aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über die Verordnung. Dort heißt es zum Schluss: "Den Anliegen der Modellflieger

dürfte damit vollumfänglich Rechnung getragen sein. Ich freue mich, dass nun ein für alle Seiten zufriedenstellender Kompromiss gefunden werden konnte."

Der DAeC und die Bundeskommission Modellflug hatten länger als ein Jahr für die akzeptablen Bestimmungen gekämpft. Schon im Mai 2016 legten sie einen Lösungsvorschlag auf den Tisch. Dann folgten viele Gespräche und etliche Stellungnahmen, in denen immer wieder die Positionen erklärt und verteidigt wurden. Die jetzt gültigen Vorschriften entsprechen weitgehend den vorgelegten Ideen. Ich freue mich sehr, dass sich das Engagement gelohnt hat.

Bei diesem Vorgang zeigte sich mal wieder, dass politische Arbeit Zeit braucht. Mit schnellen Erfolgen kann man nicht rechnen. "Dranbleiben" ist die Devise. Auch wenn sich scheinbar nichts bewegt, müssen wir wachsam bleiben. Das erfordert viel Geduld, und keinesfalls ist ein gutes Ergebnis garantiert.

Unser Erfolg mit dieser Verordnung ist nicht nur gut für den Modellflug. Der



DAeC hat sich in dieser Diskussion als kompetenter, engagierter Partner der Politik erwiesen. Dieser Ruf wird uns bei weiteren Aufgaben helfen.

*Wolfgang Mütter DAeC-Präsident*

# JUNIORPILOTENSCHHEIN

des Luftsport-Verband Bayern e.V.

ERLEBEN. ERFAHREN. MITMACHEN.

Reserviere Dir jetzt den Juniorpilotschein-Koffer für  
Dein FLUGPLATZFEST: [info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de)

## Entscheidungen gewünscht

In welchem Umfang sich die politische Landschaft bei der Bundestagswahl im Herbst verändert, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden. Im Luftsport gab es bereits einige Entscheidungen, andere stehen noch aus, gefordert waren bzw. sind dabei EU, Freistaat, Vereinsfunktionäre und Piloten.

Mit ihrer Teilnahme am LVB-Workshopangebot "Recht, Steuern, Versicherungen" konnten viele der Vereinsfunktionäre zumindest Entscheidungshilfen für Optimierungen im Verein mitnehmen.

Die Luftrettungsstaffel Bayern (LRSt), die im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, ist eine bundesweit einmalige Einrichtung, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann unterstrich dies kürzlich. Das politische Votum gegen den Flugplatz Fürstenfeldbruck hat mit der Entscheidung für Oberpfaffenhofen als neuer LRSt-Stützpunkt der Region – von bayernweit 31 Stützpunkten – ein positives Ende gefunden.

Für die Anschaffung von Funkgeräten haben DAeC und IAOPA jeweils einen Antrag auf EU-Fördermittel gestellt, die EU-Entscheidung steht noch aus und nur einer darf genehmigt werden, potentielle Interessenten sollten sich aber rechtzeitig registrieren.

### Angebote der Luftsportjugend

Wer sich für das BAYAIRN 2017 in Ohlstadt anmelden möchte, sollte sich zeitnah entscheiden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Auch für die drei Jugendvergleichsfliegen, über die man sich für das Bayerische Jugendvergleichsfliegen qualifizieren kann, freuen sich die Ausrichter über frühzeitige Anmeldungen.

Zahlreiche weitere Sport-, Trainings- und Wettbewerbsangebote der LVB-Sparten runden das Sommerprogramm ab und warten auf entscheidungsfreudige Piloten.

Die Fliegerärzte waren schneller, Ende Juni fand bereits die inzwischen 34. Bayerische Fliegerärztetagung in Fürstenfeldbruck statt.

In einigen internationalen Luftsportorganisationen haben Wahlen stattgefunden, Vertreter des DAeC haben dabei einige Positionen für sich entscheiden können.

Bei der neu gegründeten europäischen Modellflugunion (EMFU) hat Frank Tothmann, Mitglied der DAeC-Bundeskommision Modellflug, das Amt des Generalsekretärs übernommen.

Die Modellflugsparte bei der FAI nennt sich abgekürzt CIAM. Dort sind die Vorsitzenden der Unterausschüsse gewählt worden, drei der zwölf Unterausschüsse werden jetzt von DAeC-Vertretern geleitet. Und die Vergabe der Hangflug-Weltmeisterschaften nach Rügen ist ein weiterer Beleg für eine gute Interessenvertretung in diesem Bereich.

Mit Interesse verfolgen die Luftsportverbände und -vereine, aber wohl auch die Landesluftfahrtbehörden in Deutschland den weiteren Entscheidungsprozess bezüglich der DTO (Declared Training Organisation) als Nachfolgemodell der existierenden ATO. Im Juli findet auf Anregung des LVB dazu im BLSV-Haus des Sports



ein informelles Gespräch mit Vertretern der beiden Luftämtern statt.

Jetzt wünschen wir Ihnen aber erst mal eine schöne, unfallfreie Flug-, Fahr- und Sprungsaison, kommen Sie gut durch den Sommer und treffen Sie auch die richtigen Entscheidungen für Ihre Urlaubsziele!

*LVB-Vorstand und -Geschäftsführung*



**PESCHKE**  
Von Fliegern für Flieger. Seit 1959.

**VON FLIEGERN FÜR FLIEGER:  
IHR KOMPETENTER PARTNER  
FÜR LUFTFAHRTVERSICHERUNGEN  
SEIT ÜBER 50 JAHREN.**



SIEGFRIED PESCHKE KG  
VERSICHERUNGSVERMITTLUNG

Tel: +49 (0) 89 744 812-0  
[www.peschke-muc.de](http://www.peschke-muc.de)

# Hubertus von Samson neuer DAeC-Generalsekretär

**Hubertus von Samson-Himmelstjerna ist der neue Generalsekretär des DAeC. Am 18. April hat der 46-Jährige die Führung der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig übernommen.**

Der Diplom-Kaufmann von Samson war 17 Jahre lang in verschiedenen Managementpositionen in der Medienwirtschaft tätig. Zuletzt verantwortete er als Führungskraft den Bereich "Lizenzen und Vertrieb" der "VG Media GmbH", der Rechteverwertungsgesellschaft der privaten Fernseh- und Radiosendeunternehmen sowie Presseverleger in Deutschland und Europa. Zu seinen Führungstätigkeiten gehörten unter anderem die kontinuierliche Marktbeobachtung, die Markteinführung neuer Lizenzprodukte, die Verhandlung und der Abschluss von Rahmenverträgen mit deutschlandweit agierenden Lizenznehmern, nationalen Verbänden und Kooperationspartnern sowie die Vertretung der Unternehmensinteressen auf Messen und Tagungen.

Mit dem Luftsport ist von Samson seit vielen Jahren eng verbunden, als Pilot ist er

in den verschiedensten Disziplinen aktiv – vorrangig als Segelflieger und Drachenflieger. "Ziemlich genau vor 24 Jahren, am 22. März 1993, hat mir der Deutsche Aero Club e.V. das Recht verliehen, das A-Abzeichen zu tragen – für jeden Flieger ist und bleibt dieses Ereignis ein besonderes und prägendes reales Erlebnis", sagt von Samson.

Als Generalsekretär des DAeC wolle er sich mit seinen vielfältigen Erfahrungen und mit aller Kraft dafür einsetzen, "die Rahmenbedingungen des Luftsports derart mitzugestalten, dass es aktuellen und zukünftigen Luftsportlern und Luftsportlerinnen möglich bleibt, in den beflügelnden Genuss des tatsächlichen Fliegens zu kommen – mit all seinen spür- und erlebbaren Momenten". "Ich freue mich darauf, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam mit dem Vorstand, den Bundeskommissionen, den Mitgliedsverbänden sowie den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle mutig anzupacken und im Sinne der DAeC-Statuten den Luftsport mit all seinen Facetten auf nationaler und internationaler Ebene voranzubringen."



Hubertus von Samson ist seit April DAeC-Generalsekretär.

Von Samsons Vorgänger Udo Beran hatte den DAeC zum 31. Januar 2017 auf eigenen Wunsch verlassen. Der Vorstand dankt ihm für sein Engagement und wünscht ihm für seine künftigen Aufgaben viel Erfolg.

Text/Foto: Hagen Eichler

# LVB-Workshop "Recht - Steuern - Versicherungen"

**Insgesamt 31 Teilnehmer aus knapp 20 LVB-Mitgliedsvereinen haben heuer an dem kostenlosen LVB-Serviceangebot "Workshop Recht-Steuern-Versicherungen" teilgenommen.**

Veranstaltungsort war die Sportschule des Bayerischen Landes-Sportverbandes in Oberhaching. In einer kurzen Vorstellungsrunde schilderten die Vereinsvertreter ihre besonderen Anliegen und Fragestellungen. Als Referenten standen LVB-Justiziar Frank Dörner, LVB-Vorstand Finanzen Peter Rzytki sowie Martin Peschke (Fa. Peschke Versicherungen) und Holger Fuhr (Allianz) zur Verfügung, ergänzt um die "Fachzuhörer" Heinke Peschke und Klaus Zeh. Neben ihren Fachvorträgen gingen sie insbesondere auch auf die Themen aus der Vorstellungsrunde ein. Die Bandbreite der Themen und Fragen war groß: rechtliche Einordnung und Abwicklung zu Gast- und Schnupperflügen, Haftung von Vereinsvorständen, Spezialfragen zum Umsatzsteuerrecht und zur Gemeinnützigkeit, Funkgeräte (Zulassung), Instandhaltungsprogramme, Umgang mit Sitzplatz-

unfallversicherungen für Schulflugzeuge sowie sonstige Vereins-LFZ bis hin zu Spezialfragen im Zusammenhang mit Hallenplatzvermietungen. Ort und Termin der 15. Ausgabe des Workshop-Angebotes im

Frühjahr 2018 stehen noch nicht fest, nach Südbayern in diesem Jahr wird es auf jeden Fall im nördlichen Bereich Bayerns sein.

Text/Fotos: HM



Martin Peschke bei der Erläuterung versicherungsrechtlicher Aspekte bei Rundflügen mit Gästen.



Das Referententeam mit (v.l.) Frank Dörner, Martin Peschke, Peter Rzytki und Holger Fuhr.

# Die Fliegergemeinschaft trauert um Theo Rack

**Mit Theo Rack hat die deutsche Fliegergemeinschaft einen Menschen verloren, dem sie unheimlich viel zu verdanken hat.**

Theo Rack setzte sich als engagierter Flieger aktiv in leitenden Gremien des Luftsports ein, u.a. als Vizepräsident des Deutschen Aero-Clubs, Vizepräsident der Traditionsgemeinschaft der "Alten Adler", Gründer der Motorflugschule Würzburg sowie des Stützpunktes Hettstadt der Luftrettingsstaffel Bayern und u.a. auch als Präsidiumsmitglied des Luftsport-Verbandes Bayern, der ihn für seine zahlreichen Verdienste mit der höchsten Verbandszeichnung auszeichnete und ihn zum Ehrenmitglied ernannte.

In der Zeit der Wende engagierte er sich erfolgreich für den Erhalt von Flugplätzen und Fluggeräten in den neuen Bundesländern. So konnten 72 kleinere und größere Flugplätze und um die 630 Flugzeuge aus der ehemaligen DDR gerettet und erhalten werden.

Das Segelflugmuseum war immer eine Herzensangelegenheit von Theo Rack. Über 25 Jahre hat er mit großem Einsatz und Enthusiasmus die damals bescheidene Ausstellung zum weltweit größten Museum seiner Art entwickelt. Mit seinem großartigen Engagement hat er schon über eine Million Besucher beschenkt und sich damit ein Denkmal gesetzt.

Sein umfangreiches Wissen, seine weitreichenden Kontakte und sein Verhandlungsgeschick waren die Basis für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Museums auf der Wasserkuppe. Nach nur einjähriger Bauzeit unter seiner Leitung konnte im August 1987 der Rundbau feierlich eröffnet werden. 30 historische



*LVB-Ehrenmitglied Theo Rack.*

Segelflugzeuge konnten von da ab auf 1.500 m<sup>2</sup> präsentiert und die Geschichte des Segelflugs auf der Wasserkuppe eindrucksvoll vermittelt werden.

Nach dem Tod von Dr. Gerhard Rubin, einem leidenschaftlichen Sammler von Modellmotoren, der beabsichtigte ein Modellflugmuseum zu gründen, gelang es Theo Rack die Dr. Gerhard-Rubin-Stiftung mit der Stiftung Deutsches Segelflugmuseum zu verschmelzen.

Mit der Übernahme dieser umfangreichen und wertvollen Sammlung zog die Komponente Modellflug ins Museum ein und sollte auch adäquat präsentiert werden. Zudem sammelten sich immer mehr Raritäten der Segelfliegerei in der Ausstellung und im Depot. Der Platz wurde knapp und Theo Rack plante einen Erweiterungsbau.

Nach langen Verhandlungen und dreieinhalbjähriger Bau- und Einrichtungszeit war es am 20. Mai 2006 endlich so weit: Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe (DSMM) weihte seinen Erweiterungsbau feierlich ein. Dank einer großen Zahl ehrenamtlicher Helfer, die Theo Rack motivierte, waren in die neue Halle weitere Segelflugzeuge, Informationstafeln und anschauliche Präsentationen über den Bau von Segelflugzeugen eingezogen. Der doppelstöckige Verbindungsbau führte die Besucher nun auch durch die Welt des Modellflugs und der Modellmotoren. Von der Arbeit im Segelflugmuseum zog sich Theo Rack erst in seinem 92. Lebensjahr ganz zurück. Das letzte Flugzeug, welches er für "sein" Museum anschaffen konnte, ist die legendäre "Blaue Maus". Zum 90-jährigen Jubiläum des Weltrekordfluges von Wolfgang Klemperer, der mit diesem Flugzeug auf der Wasserkuppe den Weltrekord flog, konnte der Segler der Ausstellung übergeben werden.

Besonders stolz war Theo Rack auf die wirtschaftliche und inhaltliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Museums. Das Museum trägt sich durch die Einnahmen und den Förderverein selbst. Die Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug dankt Theo Rack für sein Engagement, sowie für die Zeit und Mühe beim Ausbau und der Leitung des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug auf der Wasserkuppe. Mit ihm hat das Deutsche Segelflugmuseum einen lieben Freund und hochengagierten Luftsportler verloren.

*Text/Foto: Deutsches Segelflugmuseum/HM*

## LRSt-Jahreshauptversammlung bestätigt Führungsspitze

**Auf dem neuen Stützpunkt Oberpfaffenhofen der Luftrettingsstaffel Bayern (LRSt) begrüßte Präsident Karl Herrmann die Vertreter der LRSt-Stützpunktvereine und hieß sie herzlich willkommen.**

Besonders dankte er dem oberbayerischen Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens für die geleistete Arbeit und Organi-

sation zur Indienstellung des neuen Stützpunktes und allen Helfern vor Ort. Die Indienstellung war ein sehr gelungener, feierlicher Festakt. Staatsminister Joachim Herrmann hatte die Bedeutung der Luftrettingsstaffel für den Katastrophenschutz in Bayern und die ehrenamtliche Ausführung der Aufgaben der Luftrettingsstaffelmitglieder für die Allgemeinheit in den Mittelpunkt seiner Festrede gestellt

und großen Beifall gefunden. Nach der formellen Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den Präsidenten wurde der verstorbenen Kameraden aus der Staffel gedacht. Stellvertretend erwähnte er den am 17. März verstorbenen Theo Rack, ein Urgestein der LRSt (siehe dazu obigen Nachruf). Ihm und allen verstorbenen Staffelnkameraden wird die Luftrettingsstaffel stets ein ehrendes Andenken bewahren.



LRSt-Präsident Karl Herrmann.

Foto: Johann Schwegfinger

**Auszeichnungen für verdiente Unterstützer der LRSt**

Präsident Herrmann verlieh Johannes Schwegfinger, Pressefotograf für das Innenministerium und das THW sowie Mitglied im Presseclub München, als Dank und Anerkennung für seine Verdienste die Ehrennadel in Gold. Seit 2004 begleitet er die Luftrettungsstaffel und setzt hauptsächlich den Präsidenten vortrefflich "ins Bild". Ihm folgen widerspruchslos hohe Politiker und Würdenträger, denn er steht hinter seiner Kamera, stets bemüht, alle

die vor seiner Kamera stehen, bestmöglich aussehen zu lassen. Die Tatsache, dass er dies über Jahrzehnte erfolgreich praktiziert hat, schuf ein absolutes Vertrauensverhältnis zu den Menschen vor seinem Objektiv. Sein perfekter Service, professionelle Bilder, die wenige Stunden nach Ende der Veranstaltung bereits auf dem Rechner des Abgelichteten ankommen, ist legendär. Als THWler wurde er als einer der ersten Luftbeobachter ausgebildet und hat seit dieser Zeit immer ein Auge auf die LRSt-Aktivitäten.

In Anerkennung um die Verdienste für die Luftrettungsstaffel Bayern erhielt Regierungsdirektor Rudolf Schwab vom Bayerischen Staatsministerium des Innern die LRSt-Verdienstmedaille in Gold. Seit über drei Jahrzehnten kümmert er sich fürsorglich um Finanzmittel für die Einsätze der Luftrettungsstaffel. Nicht weil ihm das diktiert wurde, sondern weil er, von der Arbeit der LRSt überzeugt und selbst als Luftbeobachter ausgebildet, die Staffelarbeit aus persönlicher Erfahrung einschätzen konnte. So war es für ihn selbstverständ-



Die Goldene LRSt-Ehrennadel erhielt Johann Schwegfinger.

Foto: Georg Lehmacher



Rudolf Schwab wurde mit der Goldenen LRSt-Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Foto: Johann Schweglinger

lich, Mittel für den Einsatz der Luftrettungsstaffel im Dürresommer 2003 bereitzustellen, die Ausrüstung aller Einsatzflugzeuge mit BOS-Antennen zu finanzieren und die Ausstattung der Luftbeobachter mit speziellen Headsets zu ermöglichen und allen Luftbeobachtungsstützpunkte je einen eigenen Funkkoffer zur Verfügung zu stellen. Sein Engagement für die Arbeit der Luftrettungsstaffel zeigt den Grad seiner Identifikation mit dem Auftrag der Organisation und den ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Rudolf Schwab hat sich um die Luftrettungsstaffel Bayern höchst verdient gemacht.

#### Bericht des Präsidenten

Der erste Dank von Präsident Karl Herrmann ging an alle Fliegerkameraden für ihre Unterstützung im Jahr 2016 und für die Unfallfreien Flugeinsätze. Die Luftret-

tungsstaffel verfügt derzeit wieder über 31 Stützpunkte auf 32 Flugplätzen mit 320 aktiven Piloten. Der Präsident informierte über den Kampf zum Erhalt des Stützpunktes Erding. Dies wäre im letzten Jahr nicht ohne umfassende Unterstützung möglich gewesen. Zwei Staatsminister, Innenminister Joachim Herrmann und Staatsministerin Ulrike Scharf, der Standortälteste der Bundeswehr, der Bürgermeister von Erding, alle standen voll hinter dem Erhalt des Stützpunktes. Das Luftamt Südbayern und letztendlich Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen haben sich, neben vielen weiteren Unterstützern auf allen Ebenen, erfolgreich um den Bestand des Stützpunktes bemüht. Doch ohne die Luftrettungsstaffel und ihre Wertschätzung wäre der Stützpunkt nicht zu halten gewesen. Der Stützpunkt Pfaffenhofen erhielt Verstärkung durch die

Fliegerkameraden aus Manching, dadurch ist auch dort weiterhin die Einsatzbereitschaft gesichert.

Eine Großaktion im letzten Jahr war die Ausrüstung der Einsatzflugzeuge mit Digitalantennen. Dazu gab Präsident Herrmann einen kurzen Rückblick von den Vorüberlegungen bis zur Findung einer technischen Lösung, die sowohl die Vereine zufrieden stellte, als auch den geforderten Aufgaben gerecht zu werden konnte. Seine besondere Anerkennung ging an die Kameraden Wohlfahrt und Stieber der Staatlichen Feuerwehrschießschule Würzburg für ihre Unterstützung und intensive Vorarbeit und an die Firma Frey für den reibungslosen, Einbau der Antennen auf den LRSt-Stützpunkten. Da der Einsatz der Digitalfunkgeräte in den Regierungsbezirken bisher unterschiedlich intensiv erfolgte, sollte dies der Übungs-



Faire Preise. Echter Service.

Jetzt umsteigen!  
Der 31.12.2017 kommt näher!

Ülis Segelflugbedarf GmbH

Tel. 06045/950100 · info@segelflugbedarf24.de

[www.segelflugbedarf24.de](http://www.segelflugbedarf24.de)

ÜLIS SEGELFLUGBEDARF

PARTNER DES LVB

schwerpunkt bei den Standortschulungen Stufe II in diesem Jahr sein.

Das Problem "Flugfunk bei den Leitstellen" ist erkannt und wird von Innenstaatssekretär Gerhard Eck bei der nächsten bayernweiten Besprechung mit den Verantwortlichen der ILS direkt erörtert. Nur wenn diese Kommunikation möglich ist, haben die LRSt-Piloten die Möglichkeit, wenn ohne Luftbeobachter geflogen wird oder keine Verbindung über BOS-Funk zustande kommt, die Leitstelle direkt anzusprechen. Die drohende Abschaffung dieser Frequenz sieht die LRSt als problematisch und setzt sich für die Beibehaltung ein.

In Oberfranken steht seit kurzem ein schneller Einsatzhubschrauber SEH zur Verfügung. Bereits 2016 hat sich dieser bei der Luftbeobachterausbildung bewährt und könnte in Kürze nunmehr in Oberfranken zum Einsatz kommen. Im August sollte ein längerer ZDF-Bericht über die die Arbeit der LRSt gesendet werden. In einer aufwändigen Produktion im Juli, bei der Fluggeräte, LBO und Pilot für zwei Tage zur Verfügung standen, wurde die Arbeit der Luftrettungsstaffel umfassen dargestellt. Leider wurde dann im August, wetterbedingt, nur ein kurzer Bericht über die Aufgaben der Luftrettungsstaffel, Schwerpunkt Verkehrsbeobachtung, gesendet!

Sein besonderer Dank für die geleistete Arbeit galt allen Einsatzpiloten, den Stütz-

punktleitern, besonders den neu gewählten Kameraden für ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Ebenso dankte er allen Flugbereitschaftsleitern, den Referenten Ausbildung, Steffen Gerschner, Einsatz/Personal Karl (Charles) Herrmann jr., dem Vizepräsidenten Adolf Nüßlein, dem Vizepräsidenten und Schatzmeister sowie Ehrenmitglied Dr. Friedrich Gerfertz und Schriftführerin Gerlinde Stöhr.

**Entlastung des Vorstands**

Nach dem detaillierten Vortrag des Finanzberichts 2016 und der Vorstellung des Haushaltvoranschlags 2017 durch Schatzmeister Dr. Friedrich Gerfertz war erkennbar, dass die Luftrettungsstaffel für das Jubiläumsjahr 2018 finanziell gerüstet ist. Nachdem Revisor Dieter Naber den Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen hatte, in dem er bestätigte, dass für alle Geschäftsvorgänge ordnungsgemäße Unterlagen vorhanden waren und geprüft wurden, schlug dieser die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums vor. Diese Entlastung durch die Versammlung erfolgte einstimmig und mit Dank an die Verantwortlichen.

**Satzungsmäßige Neuwahlen**

Als Wahlleiter wurde von der Jahres-

hauptversammlung Dieter Schwenzel, Flugbereitschaftsleiter Schwaben bestimmt. Die Wahlen fanden per Akklamation und jeweils mit einstimmigem Votum statt. Präsident bleibt Karl Herrmann, 1. Vizepräsident und Schatzmeister ist weiterhin Dr. Friedrich Gerfertz, die Funktion des 2. Vizepräsidenten füllt für eine weitere Amtszeit Alfred Nüßlein aus und als Revisoren stehen erneut Dieter Naber und Bernd Große zur Verfügung. Damit gab es in der Führungsmannschaft der Luftrettungsstaffel keine Veränderungen und der wiedergewählte Präsident Karl Herrmann bedankte sich im Namen aller Gewählten beim Wahlleiter für die Durchführung der Wahl und bei der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen. Als zusätzliche Aufgabe für die kommenden Monate nannte er die Vorbereitung der 50-Jahr-Feier im kommenden Jahr. Zu diesem Ereignis soll wieder eine Festschrift erscheinen und ein Image-Video der Luftrettungsstaffel produziert werden. Die Jahreshauptversammlung 2018 wurde nach Giebelstadt vergeben. In der ersten Sitzung des neuen Präsidiums wurden alle bisherigen Referenten bestätigt und Georg Lehmacher, Einsatzpilot des Stützpunktes Donauwörth, zum neuen LRSt-Pressereferenten bestellt.

*Karl Herrmann jr.*



Die Führungsmannschaft der Luftrettungsstaffel: (v.l.) Präsident Karl Herrmann, Christoph Lermer (Flugbereitschaft Niederbayern), Daniel Schwenzel (Flugbereitschaft Schwaben), Georg Lehmacher (Pressereferent), Adolf Nüßlein (Vizepräsident und Flugbereitschaft Oberfranken), Steffen Gerschner (Ausbildungsreferent), Dieter Naber (Flugbereitschaft Oberpfalz und Revisor), Gerlinde Stöhr (Protokoll), Jürgen Wehrens (Flugbereitschaft Oberbayern) Karl (Charles) Herrmann jr. (Referat Einsatz und Personal), Fritz Frenzel (Flugbereitschaft Mittelfranken, (sitzend) Dr. Friedrich Gerfertz (Ehrenmitglied, Vizepräsident und Schatzmeister).  
Foto: Georg Lehmacher

## LRSt-Präsident feierte 70. Geburtstag

Die Luftrettungsstaffel Bayern e.V. hatte anlässlich des 70. Geburtstags ihres Präsidenten am 15. März zu einem offiziellen Empfang auf den Verkehrslandeplatz Giebelstadt eingeladen.

Innenminister Joachim Herrmann lobte in einer schriftlichen Grußadresse das herausragende, ehrenamtliche Engagement von Präsident Karl Herrmann:

“Sie gelten in mehrfacher Hinsicht als Institution. Die Kurzbeschreibung Ihres Lebenswerks könnte dabei wie folgt lauten: Ein Leben mit der Schule und der Fliegerei. Sie waren ein vorbildlicher Lehrer, über 20 Jahre ein herausragender Rektor und sind von Ihrer Persönlichkeit her immer ein Pädagoge geblieben. Auch in der Fliegerei haben Sie Maßstäbe gesetzt: Sie sind seit über 30 Jahren ehrenamtlich aktiver Einsatzpilot und seit mittlerweile 15 Jahren Präsident der Luftrettungsstaffel Bayern. Mit Ihnen ist die Luftrettungsstaffel Bayern e.V. ein fester Bestandteil unseres Hilfeleistungssystems in Bayern; sie gilt dabei – gerade was die Auswirkungen des möglichen Klimawandels mit seinen witterungsbedingten Extremen betrifft – in der Krisenvorsorge als unverzichtbar. Als Bayerischer Innenminister und auch persönlich danke ich Ihnen für Ihr nachhaltiges Wirken für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern. Sie sind eine Persönlichkeit, die mit fundiertem Wissen, großem persönlichen Einsatz und vorbildlichem Einfühlungsvermögen an vorderer Stelle entscheidend dazu beiträgt, eine von Ehrenamtlichen getragene Organisation wie die Luftrettungsstaffel Bayern im Bewusstsein unserer Bevölkerung positiv zu prägen.”

Für die Luftrettungsstaffel hielt der Schatzmeister und LVB-Ehrenmitglied Dr. Friedrich Gerfertz die Laudatio und ging darin besonders auf die fliegerischen Stationen und die Mitwirkung des Jubilars in der LRSt-Bayern ein. Karl Herrmann erfüllte sich 1982 mit dem Erwerb des Pilotenscheines für Motorflugzeuge den Traum vom Fliegen, legte die CVFR- und Nachtflugberechtigung ab und engagierte sich in der Fluggruppe Hermann Köhl. Bereits 2002 erwarb er das FAI-Leistungsabzeichen für Motorflug in Gold. Der Luftrettungsstaffel trat Karl Herrmann 1982 bei.

Seit 1984 ist er als Einsatzpilot aktiv, 1987 wurde ihm die Leitung des Stützpunktes Hettstadt übertragen und 1990 wählten ihn die unterfränkischen Stützpunktleiter zu ihrem Flugbereitschaftsleiter. Das Präsidium der Staffel ernannte ihn noch im gleichen Jahr zum Ausbildungsleiter und beauftragte ihn, in Zusammenarbeit mit der staatlichen Feuerwehrscheule in Würzburg mit der Fortschreibung des Ausbildungskonzeptes für Luftbeobachter. Die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille im Jahr 1999 und die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille 2009 sind Ausdruck der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, welche einen Großteil der ausgebildeten Luftbeobachter stellen, und der Luftrettungsstaffel. Im Jahr 2002 übernahm Herrmann das Amt des Präsidenten der LRSt und hat dieses bis heute inne. Für die Verdienste um die Luftrettungsstaffel Bayern verlieh im 2005 der Luftsport-Verband Bayern seine Ehrennadel in Gold. Als bisherige Krönung seines Wirkens erhielt er 2012 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Band und 2014 die “Medaille für



LRSt-Präsident Karl Herrmann dankte allen Gratulanten herzlich für die Aufmerksamkeiten und guten Wünsche zu seinem Geburtstag.

Innere Sicherheit“ des Freistaates Bayern.

Zum Schluss seiner Laudatio wünschte Dr. Gerfertz dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit, damit er der Staffel noch viele Jahre erhalten bleiben möge und dankte ihm für 35 Jahre erfolgreicher Tätigkeit für Volk, Staat und für seine Fliegerkameraden.

Text/Foto: Karl Herrmann jr.

Besuchen Sie unseren online-shop [www.irl-shop.de](http://www.irl-shop.de)

Luftfahrkarten – Avionik – Pflege – Rettungsfallschirme  
Bordinstrumente – Lehrbücher – Pilotenbedarf – Geschenkartikel

irlshop Luftfahrtzubehör 86674 Tussenhausen Alois-Rid-Weg 4 +498268-9044804 kontakt@irl-shop.de

# LVB-Bezirks- und Ausbildungsleitertagung Unterfranken

**In bewährter Weise fand die jährliche Gemeinschaftsversammlung der Vereine und der Ausbildungsleiter des Bezirkes Unterfranken in Schweinfurt statt. Rainer Hubert, Bezirksvorsitzender für Unterfranken, freute sich über die rege Teilnahme von zwölf Vereinen des gesamten Bezirkes.**

Die Zusammenkunft dient vor allem dem Informationsaustausch über die Vorhaben des kommenden Flugjahres und zur möglichen Lösung von Problemen, die auch für andere Gruppen interessant sind. In diesem Jahr war ein wichtiger Punkt die Information über Fliegerlager auf den heimischen Plätzen, damit gegebenenfalls auch interessante Besuche, natürlich mit dem Flugzeug, geplant werden können. Es zeigte sich, dass Unterfranken offensichtlich auch ein beliebtes Flieger-Urlaubsland für inländische und vor allem holländische Fliegergruppen ist. Die Vereine berichteten übereinstimmend, dass die Fluggruppen aus dem westlichen Nachbarland gern gesehene Gäste sind. Im Heimatland müssen sie teilweise mit sehr niedrigen Flughöhen operieren und empfinden Unterfranken fast als fliegerisches Schlaraffenland. Die erfreulichste Information kam aus Kitzingen: Im zweiten Quartal 2017 ist nach fast fünf Jahren Ruhepause die Wiederzulassung des Platzes vorgesehen, zu-

nächst als Sonderlandeplatz mit maximal zwei Tonnen Abfluggewicht. Die Flieger aus Bad Windsheim hoffen, dass ihr Platz in absehbarer Zeit wieder als Sonderlandeplatz zugelassen wird. In Bad Kissingen ist erfreulicherweise die vorgeschriebene Mittagspause aufgehoben und die Platzrundenhöhe im Westen auf 2.000 ft MSL angehoben worden.

Schwierig gestaltet sich bei den unterfränkischen Fluggruppen die Gewinnung neuer Segelflugschüler und Segelfluggpiloten. Wie auch in anderen Vereinen stellt man fest, dass viele der Flugschüler nach Beendigung ihrer Schule wegen des Wechsels zu Ausbildungsstätten oder Universitäten abwandern. Hier werden an den einzelnen unterfränkischen Standorten unterschiedliche Bemühungen unternommen. Ausstellungen von Segelflugzeugen mit Information, Schnuppertage, Schnupperwochen, Ferienlager, Schnupperseminare mit Theorieunterricht, Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen sind nur einige der Aktivitäten zur Gewinnung neuer Flugschüler.

Bei der Ausbildungsleitertagung informierten die Gruppenfluglehrer Günter Goller und Martin Hansen über die neuesten Bedingungen für die Schulung. Ein Ausbildungsleiter kann nun auch bei einer vorübergehend ruhenden Lehrberechtigung weiterhin als Ausbildungsleiter fungieren. Ein besonderer Hinweis erfolgte für die

Erweiterung der Klassenberechtigung von SPL/LAPL(S) auf TMG. Hier ist eine bestandene schriftliche Zwischenprüfung in allen fünf Lehrfächern gemäß der Anleitung im ATO-Programm als Voraussetzung für die Abnahme der praktischen Prüfung erforderlich. Die beiden Gruppenfluglehrer wiesen für die Ausbildung nochmals darauf hin, dass in der Segelflugausbildung die bestandene Theorieprüfung beim Luftamt, natürlich nach der vereinsintern bestandenen schriftlichen Vorprüfung, Voraussetzung für die C-Prüfung ist. Neu war für einige Teilnehmer der Hinweis, dass für alle Touring-Motorglider gemäß den EASA Vorschriften auch in Deutschland ein ELT oder ein PLB Vorschrift ist. Ebenfalls muss eine Bordapotheke mitgeführt werden. Für nunmehr alle Flugzeuge, auch die Segelflugzeuge, gilt, dass eine fest montierte Uhr mit Sekundenanzeige Pflicht ist. Eine eher einfache neue Vorschrift ist die Vorgabe zum Mitführen schriftlicher Information über die Lichtsignale und die Signale von steuernden Militärflugzeugen an Bord aller Flugzeuge.

Der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer über einzelne Probleme in der Dokumentation und praktischen Durchführung der Schulung rundete das Programm der jährlichen Veranstaltung ab.

*Text/Foto: Peter Wiggen*



LVB-Bezirksreferent Rainer Hubert (hinten) dankte den Vereinsvertretern für ihr Kommen.

## Oberpfaffenhofen neuer LRSt-Stützpunkt

**“Mit der Luftrettungsstaffel haben wir in Bayern ein Instrument im Katastrophenschutz, das sich jahrzehntelang bewährt hat und in dieser Form einmalig in Deutschland ist.” Das sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der feierlichen Einweihung des neuen Stützpunktes der Flugbereitschaft Oberbayern der Luftrettungsstaffel Bayern in Oberpfaffenhofen.**

Die Einsatzpiloten und Luftbeobachter werden in Oberbayern unter der Leitung von Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens speziell für ihre Aufgaben geschult und gezielt trainiert. Dieser hatte auch mit den Kameradinnen und Kameraden des neuen Stützpunktes und mit logistischer Unterstützung des DLR den feierlichen Festakt glänzend vorbereitet.

Staatsminister Herrmann freute sich darüber, dass sich die Flugsportgruppe im deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen (DLR) zum Beitritt

zur Luftrettungsstaffel Bayern entschieden hat und nun der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen den neuen Stützpunkt beheimatet. Er übernimmt damit die Aufgaben des geschlossenen Stützpunktes Fürstenfeldbruck. Aktuell stehen hier 22 Einsatzpiloten mit acht Motormaschinen zur Verfügung, die alle für den digitalen Funk der Behörden mit Sicherheitsaufgaben vorgerüstet sind.

Seit mittlerweile fast fünf Jahrzehnten leiste die Luftrettungsstaffel einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger, so Herrmann. “Es ist wirklich beruhigend zu wissen, mit der Luftrettungsstaffel Bayern ein so wirksames Vorsorgeinstrument bei der vorbeugenden Luftbeobachtung von Waldbränden oder von Naturgefahren zu haben.” Je nach Wetterlage wende der Freistaat hierfür im Jahr zwischen 50.000 und 200.000 Euro auf. “Das ist in meinen Augen gut angelegtes Geld”, so der Innenminister. Bei Bedarf stünden den

bayerischen Katastrophenschutzbehörden flächendeckend zum Selbstkostenpreis Luftfahrzeuge und ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten zur Verfügung, ohne dass der Freistaat selbst Luftfahrzeuge vorhalten und Piloten ausbilden muss. Die Flugbereitschaft Oberbayern hat in Eichstätt, Erding, Pfaffenhofen an der Ilm, Mühldorf am Inn, Ohlstadt, Königsdorf und jetzt neu in Oberpfaffenhofen sieben Stützpunkte mit insgesamt 48 Beobachtungsflugzeugen, einem Hubschrauber und 100 Einsatzpiloten stets abrufbereit. Herrmann: “Das ist sehr wichtig, vor allem für die vorbeugende Waldbrandbekämpfung. Seit Jahren bilden dabei Behörden, Luftbeobachter und Luftrettungsstaffel Bayern ein eingespieltes Team.”

Herrmann würdigte die immensen Anstrengungen, die hinter der Hilfeleistung der Einsatzkräfte der Luftrettungsstaffel Bayern stehen und die Außenstehenden oft gar nicht so bewusst seien: “Dass dies alles ehrenamtlich geschieht, können wir



Die Luftbeobachter und Einsatzpiloten des neuen Stützpunktes Oberpfaffenhofen.



Innenminister Dr. Joachim Herrmann.



Das Wappen des neuen Stützpunktes Oberpfaffenhofen ist enthüllt! Über diese Gemeinschaftsleistung freuen sich (v.l.) Dr. Thomas Strang (Verbandsvorsitzender), Michael Muther (1. Bürgermeister, Weßling), Dr. Reinhold Busen (DLR-Standortleiter Oberpfaffenhofen), LRSt-Präsident Karl Herrmann, Staatsminister Joachim Herrmann, Christoph Fürst (Stützpunktleiter) und Landrat Karl Roth (Starnberg). Fotos: J. Schwepfing

gar nicht hoch genug schätzen. Sie beeinflussen natürlich auch das Sicherheitsgefühl unserer Bevölkerung nachhaltig positiv.“ LRSt-Präsident Karl Herrmann sprach allen Helferinnen und Helfern der gelungenen Veranstaltung seinen herzlichen Dank aus., insbesondere dem Deutschen

Zentrum für Luft und Raumfahrt für die umfassende Unterstützung und dem oberbayerischen Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens vor all  
Die Flugsportgruppe (FSG) im DLR sei nunmehr der mitgliederstärkste Verein in den Reihen der Staffel. Seine Leistungs-

und Teamfähigkeit habe der neue Stützpunkt unter der Leitung von Christoph Fürst in eindrucksvoller Weise mit dieser Indienstellung bereits unter Beweis gestellt.

Charles Herrmann

## EU-Fördermittel: DAeC-Antrag für 8,33-kHz-Funkgeräte – unbedingt registrieren!

**Anfang des Jahres hatte der DAeC bei der EU einen Antrag auf Förderung von bordseitigen 8,33-kHz-Flugfunkgeräten und Bodenstationen für die Allgemeine Luftfahrt in Deutschland gestellt. Derzeit werden bei der EU alle eingegangenen Anträge geprüft. Nicht vor Ende Juli ist mit der verbindlichen Unterzeichnung von Förderverträgen zwischen Antragsteller und EU zu rechnen.**

Für die Piloten der Allgemeinen Luftfahrt war neben dem DAeC auch die IAOPA aktiv. Das Antragsverfahren ist für private Organisationen (auch der DAeC wird in diesem Fall so eingestuft) und internationale oder staatliche Organisatio-

nen unterschiedlich. Damit ergibt sich auch ein unterschiedlicher Verfahrensablauf. Grundsätzlich gilt aber, dass bei Antragsgenehmigung die Mittel unabhängig von einer Mitgliedschaft in einer der Organisationen weitergegeben werden. Wird der DAeC-Antrag positiv beschieden, wird dieser nach der Förderzusage die Piloten und Vereine aufrufen, die notwendigen Unterlagen beim DAeC einzureichen. Erst nach Ablauf des Förderzeitraums am 31. Dezember 2017 und der Prüfung der individuellen Anträge durch die EU könnten die Mittel voraussichtlich ab dem Frühjahr 2018 ausgezahlt werden. Wird der IAOPA-Antrag positiv beschieden (die EU kann/darf nur einen Antrag genehmigen) können, weil es für in-

ternationale Organisationen andere Regeln gibt, hier bereits Teilbeträge vor dem Abschluss des Förderzeitraumes ausgeschüttet werden. Deshalb ruft die IAOPA bereits jetzt dazu auf, sich zu registrieren. Im Falle der Zusage durch die EU könnten schon im August/September erste Förderbeträge bereitgestellt werden. Auf der AOPA-Website ist der Weg zur Registrierung beschrieben. Notwendig für den Vorgang ist eine "Neuanmeldung", um Zugriff auf die Registrierdatenbank zu erhalten. Weitere Infos zur EU-Förderung 8,33 kHz hat der DAeC auf seiner Homepage [www.daec.de](http://www.daec.de) veröffentlicht, einfach EU-Förderung in der Suchmaske eingeben.

HM

## Segelflugmuseum mit Modellflug – der Goldhahn

Mit seiner Spannweite von über zwei Metern galt der Goldhahn in den 40er Jahren als Großmodell. Angetrieben von einem Kratmo 10 war dieses Motorflugmodell, 1942 von Erwin Goldhahn konstruiert und gebaut, ebenfalls ein Meilenstein der Modellfluggeschichte.

Im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe ist ein Goldhahn im teilweise überarbeiteten Zustand ausgestellt. Aktuell gibt es wieder eine neue Sonderausstellung, die Firma Muxiplex präsentiert seit Anfang Mai ihre Firmengeschichte mit Flugmodellen und Fernsteuerungen. Ein Besuch im Segelflugmuseum mit Modellflug kann auch verschenkt werden. Einfach online einen Gutschein für den Eintritt unter [www.segelflugmuseum.de](http://www.segelflugmuseum.de) anfordern.



Das von Erwin Goldhahn 1942 konstruierte, gleichnamige Modell.

Foto: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug

SB

## AERO 2017 – Nachlese

Die Verantwortlichen des Deutschen Aero Clubs konnten ein positives Fazit ziehen, der DAeC-Messestand auf der AERO 2017 war ein großer Erfolg. Als ideeller Träger ist der DAeC schon lange enger Partner der Messe.

Auf seinem großen Messestand in der Halle B4 standen die Spezialisten für alle Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Auch beim Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) informierten sich die Besucher über Lizenzen und Zulassungen. Das LSG-B-Team mit Leiter Frank Einführer war gefragter Gesprächspartner.



Text/Fotos: DAeC-PR

Der DAeC-Messestand in Halle B4.



Zum dritten Mal mit von der Partie waren die "Rolli Flieger".



Neben Technik, Lizenzen, Sprachtests war der Deutschlandflug 2017 Hauptthema für DAeC-Mitarbeiter Jürgen Leukefeld.



Am Stand der Luftsportjugend konnten die jungen Besucher Fluggleiter bauen.



Happy Hour auf dem DAeC-Stand: Am Freitag hatten das LSG-B, der Bundesausschuss Technik und der LTB Hessen auf ein Glas Bier eingeladen.

# DHV-Geschäftsstelle eingeweiht

Von Flensburg bis zum Tegernsee, von Cottbus bis Saarbrücken. Aus allen Ecken Deutschlands kamen am 30. März 2017 hochrangige Gäste aus der Politik mit den Vertretern der Gleitschirm- und Drachenszene zur Einweihung der neuen DHV Geschäftsstelle nach Gmund am Tegernsee. Der Parlamentarische Staatssekretär Norbert Barthle vom Bundesministerium für Verkehr hielt die Festrede.



MdB Norbert Barthle hielt die Festrede zur Eröffnung der neuen DHV-Geschäftsstelle.

Charlie Jöst, Vorsitzender des DHV, antwortete begeistert auf die Frage, warum Menschen Drachen und Gleitschirm fliegen: "Abheben und Fliegen wie ein Vogel. Das gibt es nur beim Drachen- und Gleitschirmfliegen! Es gibt keinen schöneren Luftsport". Gäste waren unter anderem auch Heinz Brunßen-Gerdes (Luftfahrtbundesamt), Ulrich Ehinger (Regierungsdirektor Luftamt Südbayern), Norbert Leidl (Luftamt Südbayern) und der Präsident Wolfgang Müther des DAeC, der von Flensburg in den äußersten Süden ange-reist war.



Ausführliche Infos und Bilder von der Einweihungsfeier auf [www.dhv.de](http://www.dhv.de).

Bettina Mensing

Die neue DHV-Geschäftsstelle.



Gerne stellten sich Gäste sowie ehemalige und aktive DHV-Funktionäre zum Erinnerungsfoto.

Fotos: Ewa Korneluk-Guzy

# 1

Gut, wenn man  
mit seiner  
Leidenschaft  
bei uns landet.



**Wer sein Flugzeug optimal versichern möchte, braucht möglichst klare Sicht.** Und einen verlässlichen Partner auf Augenhöhe. Mit der Allianz gelangt beides in perfekte Balance. Denn unsere 100-jährige Erfahrung im Bereich der Luftfahrtversicherung bietet wolkenlose Konditionen für Ihre individuelle Lösung.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Tel. 089. 38 00 19 301

Fax 089. 38 00 30 13

Mail: [luftfahrt@allianz.com](mailto:luftfahrt@allianz.com)

Mehr Infos: [agcs.allianz.com/luftfahrt](https://agcs.allianz.com/luftfahrt)



100 Years of  
Allianz Aviation  
Insurance

**Allianz** 

Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS) ist eine eigene Marke der Allianz Gruppe für Firmen- und Spezialrisiken. Ihr Wirken konzentriert sich auf das komplexe Geschäftsfeld großer, individueller Unternehmens-Risiken, die oft auf multinationaler Ebene angesiedelt sind und mit Spezialgefahren einhergehen. Das Tätigkeitsfeld umfasst in erster Linie die kommerzielle Luftfahrt sowie Flughäfen und Raumfahrt. Versicherungsschutz wird für Sachschäden und Haftpflichtschäden angeboten.

# Jugendvergleichsfliegen 2017

**Auch heuer wird es bei den Jugendvergleichsfliegen keine Bezirksbindung geben. Stattdessen können die Teilnehmer zwischen drei Veranstaltungen in Franken, Südost- sowie Südwestbayern wählen, um sich für das Bayerische Jugendvergleichsfliegen zu qualifizieren.**

Wie die Franken es uns schon seit Jahren gezeigt haben, machen Bezirksgrenzen nicht immer Sinn. Aus diesem Grund entschied sich die Luftsportjugend letztes Jahr dazu, nur noch drei größere Regionalentscheide anzubieten – mit Erfolg.

Gleichzeitig ist es jedem Verein gestattet, an einem beliebigen Vergleichsfliegen teilzunehmen. Vielleicht hat ein Verein aus Franken Lust, einmal ein paar Tage im schönen Allgäu zu fliegen oder eben auch anders herum? In Ostbayern wird auch 2017 wieder eine Flugwoche im Vorfeld des Jugendvergleichsfliegens angeboten, bei der alle Interessierten teilnehmen können. Vielen Dank an die Oberhinkofener für dieses Engagement!

## Termine 2017

Es wird 2017 drei Regionalentscheide geben, auf denen man sich für das Bayerische

Vergleichsfliegen qualifizieren kann:

Südostbayern: **Flugplatz Regensburg-Oberhinkofen** 18. – 20. August

Südwestbayern: **Flugplatz Agathazell**

18. – 20. August

Franken: **Flugplatz Hersbruck**

08. – 10. September

## Anmeldung

Die Anmeldungen für Vergleichsfliegen sowie Flugwoche gehen demnächst auf [www.luftsportjugend.bayern](http://www.luftsportjugend.bayern) online!

Jonas Blahnik



Fotoquerschnitt von Jugendvergleichsfliegen 2016.

Fotos: Lisa Wagemann

# Luftsportjugend Oberpfalz auf der AERO 2017



Kurze Messepause für's Gruppenfoto: LSJ Oberpfalz auf der AERO 2017.

Foto: Lisa Wagemann

**Nach unserer AERO Fahrt 2015 war die Enttäuschung fast ein bisschen groß, als wir im letzten Jahr nichts angeboten haben. Da heuer sowohl 25-jähriges Jubiläum als auch Segelflug-Jahr auf der AERO war, lag nichts näher, als den Ausflug zu wiederholen.**

Etwas müde sahen die einen oder anderen zugegebenermaßen aus, als sie gegen 8:30 Uhr in Friedrichshafen eintrafen. Nach einem kurzen Briefing brachen die 16 Teilnehmer aus der Oberpfalz sowie Niederbayern und Mittelfranken in kleineren Gruppen auf, um die Messe zu erkunden. Ungeplant wiedergetroffen haben sich alle – welch Wunder – in der Segelflughalle. Besonders die ausgestellten neuen Ventus, HPH Shark sowie die Segler mit FES-System haben es unseren Jugendlichen angetan.

Mittags konnten wir bei besten Plätzen die Airshow zum Jubiläum bewundern. Highlights waren dabei neben mehreren Oldtimern sicherlich die Elektroflugzeuge. Resümee unserer Truppe: Ganz cool, aber irgendwie ungewohnt leise.

Nachmittags ging es dann weiter durch die Messe. Während die einen wiederum in der Segelflughalle hängen blieben (und nahezu gewaltsam weitergezerrt werden mussten), träumten die anderen vor Pilatus und Co. von ihrem eigenen Businessjet mit feinsten Lederausstattung und Glascockpit.

Etwas geschafft konnten wir in die schon bekannte Jugendherberge am Altstadtrand von Friedrichshafen einchecken. Bei bestem Wetter machten wir uns die Uferpromenade entlang noch auf den Weg in die Altstadt von Friedrichshafen, um den Abend ausklingen zu lassen. Nach einem gemütlichen Frühstück machten sich die meisten auf den Weg ins Dornier Museum, wo wir eine private Pilotenführung genießen konnten. Vor der Rückfahrt

konnten wir uns auf der Terrasse vor dem Museum mit Flughafenblick – wir hatten ja immerhin noch genügend Flugzeuge gesehen – noch einmal stärken. Fazit: Wieder einmal ein tolles Wochenende mit super Leuten, von dem die meisten mit einer langen Wunschliste heimgefahren sind. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Jonas Blahnik



# BAYAIRN 2017 – Das neue Landesju

**Dieses Jahr steigt das BAYAIRN 2017 vom 01. bis 03. September. Als Gastgeber konnte der Flugplatz Ohlstadt mit der Sportfliegergruppe Werdenfels gewonnen werden.**

Die erste Ausgabe vergangenes Jahr am Feuerstein hat bereits für große Begeisterung gesorgt. Nun können sich Teilnehmer und Besucher auch noch auf eine Alpenkulisse aus dem Bilderbuch freuen – fliegen natürlich inklusive.

### Fliegen verbindet

Auch heuer steht eins fest: Jeder Teilnehmer kommt mindestens einmal in die Luft. Dazu konnten wir bereits mehrere fliegerische Highlights aus den verschiedensten Sparten gewinnen. Von Motorkunstflug bis Ballonfahren, von Oldtimer bis Hochleistungssegler wird wieder alles vertreten sein. Dazwischen gibt es diverse Workshops sowie die alljährliche Olympiade. Was genau, wird noch nicht verraten. Ihr dürft gespannt sein!

### Alpenpanorama aus dem Bilderbuch

Mit der Sportfliegergruppe Werdenfels konnten wir nicht nur einen hochmotivierten und engagierten Ausrichter finden, sondern auch einen mehr als genialen Flugplatz. An der A95 gelegen ist der Platz nicht nur gut zu erreichen, sondern auch nur etwa 25 km von der Zugspitze entfernt genau da gelegen, wo viele Urlaub machen.

### Stay tuned!

Die Anmeldung wird demnächst auf [www.luftsportjugend.bayern](http://www.luftsportjugend.bayern) freigeschaltet! Wann genau, erfahrt ihr in unseren News, auf Facebook, Instagram und unserem WhatsApp Broadcast. Doch beeilt euch – die Teilnehmerplätze sind auch heuer wieder begrenzt!

Facebook: [www.facebook.com/ljsbayern/](https://www.facebook.com/ljsbayern/)  
Instagram: [www.instagram.com/luftsportjugend\\_bayern/](https://www.instagram.com/luftsportjugend_bayern/)

WhatsApp: 0 15 90-1 30 23 87

Jonas Blahnik



Impressionen vom BAYAIRN 2016.

Fotos: Lisa Wagemann



# gendtreffen geht in die zweite Runde





## BAYAIRN 2017

01.-03. September - Flugplatz Ohlstadt

**Programm**

Übernachtet wird heuer wieder in Zelten am Flugplatz. Ihr dürft euch auf die coolste Luftsportveranstaltung für Jugendliche in Bayern freuen! Hier das vorläufige Programm:

*Freitag, 01. September:*  
 Ab 15:00 Uhr Anreise  
 19:00 Uhr Abendessen, gemütliches Kennenlernen

*Samstag, 02. September*  
 Ab 9:30 Uhr ganztägig Fliegen, Workshops, Flugvorführungen, Olympiade  
 20:30 Uhr Piloten-Party im Hangar

*Sonntag, 03. September*  
 11:00 Uhr Siegerehrung  
 anschließend Heimreise



## Erfolgreiche Fallschirmsprung-Sportsoldaten

Den Fallschirmspringern der Sportfördergruppe der Bundeswehr gelang ein großartiger Auftakt in die Wettkampfsaison. Sie holten Ende März in Spanien vier Gold- und eine Silbermedaille bei dem Regionalturnier des internationalen Militärsportverbandes.

Der Wettbewerb wurde in den Disziplinen Ziel und Formationsspringen ausgetragen. Goldmedaillen holten sich Stefan Wiesner im Einzelzielspringen und das Team in der Mannschaftswertung, die Mannschaft im Formationsspringen und in der Kombinationswertung.

Elischa Weber erkämpfte sich die Silbermedaille im Zielspringen mit nur einem Zentimeter Vorsprung vor einem russischen Kollegen.

Die Soldaten der Sportfördergruppe Altenstadt haben den Auftrag, die Bundes-



Foto: Sportfördergruppe Bundeswehr Altenstadt

wehr und die Bundesrepublik Deutschland bei internationalen und nationalen Wettbewerben im In- und Ausland als

Wettkämpfer zu vertreten und zu repräsentieren.

DAeC-PR

## Pilotinnen-Sicherheitstraining in Nordhorn-Lingen

**13 teilnehmende Flugzeuge, 23 Pilotinnen, drei Fluglehrerinnen und einige weitere Teilnehmer und Fluglehrer. In diesem Rahmen fand das gemeinsame Frühling-Sicherheitstraining der beiden deutschen Pilotinnenvereinigungen VDP und 99s vom 28. April bis 01. Mai statt.**

Von den insgesamt 192 Starts- und Landungen in EDWN allein am Samstag gingen eine nicht unerhebliche Menge auf das Konto der wissbegierigen, fliegenden Frauen.

Nach den ersten Trainingsflügen am Freitagnachmittag ging es Samstagmorgen weiter im Programm mit einem Vortrag von Uwe Siebling zum Situationsbewusstsein im Cockpit, der nachhaltigen Eindruck auf die Teilnehmerinnen machte, und so fanden einige seiner Empfehlungen den Weg ins Cockpit, als es anschließend Gelegenheit zu diversen Trainingsaktivitäten gab. Anflug auf den Verkehrsflughafen Münster, Trudeln in der Citabria, Spornradeinweisung, Platzrunden, Sondersituationen oder auch sieben Check-Flüge und Lizenzverlängerungen oder zwei UL-Einweisungen, zwei Englischprüfungen und sogar ein Simulator für 25 €/Std. befand sich am Platz.

Dann stand die Flugvorbereitung auf dem Programm. Am Sonntag sollte es grenzüberschreitend in die Niederlande gehen; bunte Tulpenfelder, die den Weg bis ans IJsselmeer säumen. Am Sonntag schien dann auch die Sonne vom blauen Himmel, aber der Wind blies mit 18-25 Knoten böig und cross auf die Bahn. Einige Maschinen gingen dennoch in die Luft und kamen glücklicherweise auch heile, aber durchgeschüttelten Insassen wieder auf dem Boden an.

Als Highlight trainierte am Wochenende auch eine Kunstflugstaffel aus Lelystad "Fokker four" am Platz und gab die eine oder andere beeindruckende Flugeinlage.

Auch kulinarisch kam niemand zu kurz. Gefrühstückt und zu Abend gegessen wurde gemeinsam im Vereinsheim der VAP, der Vereinigung aktiver Piloten am Platz. Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur weiteren Planung für das begonnene Fliegerjahr gab es reichlich. Alle waren sich einig, diesen Spring-Refresher möchten wir gerne in 2018 wieder erleben. Unser Dank gilt insbesondere unseren erprobten Organisationstalenten, den Pilotinnen Roswitha Höltken aus Rheine und Tineke Schaper aus Nordhorn.

Text/Foto: Ruth Haliti



Nordhorn-Lingen war heuer Veranstaltungsort des Pilotinnen-Sicherheitstrainings.

# 1. Bayern-DOSI in Ansbach-Petersdorf



Der Bayern-DOSI (ausgeschrieben: Doppelsitzer) ist ein Segelkunstflugwettbewerb des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) und des Fördervereins Segelkunstflug Bayern e.V., der mit Schulungsdoppelsitzern ausgetragen wird.

Am 07. und 08. Oktober 2017 wird er erstmalig mit dem Aeroclub Ansbach auf dessen Flugplatz Ansbach-Petersdorf ausgetragen. Für die Folgejahre ist vorgesehen,

diesen Wettbewerb bei jährlich wechselnden Ausrichtervereinen durchzuführen. Der Wettbewerb ist als Heranführung an den Wettbewerbskunstflug in sportlich-lockerer Atmosphäre sowie zum Vergleich und zur Verbesserung des jeweiligen Leistungsstandes der bayerischen Segelkunstflieger gedacht. Es wird immer doppelsitzig in Teams oder ggf. als Einzelpilot mit "gestelltem" Co-Piloten geflogen. Das

erste zu fliegende Programm ist für alle Teilnehmer gleich und liegt bereits der Ausschreibung bei, so dass in der beginnenden Saison kräftig trainiert werden kann. Dort ist auch das Anmeldeformular hinterlegt. [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de) -> [Mitgliederservice](#) -> [Segelflug](#) -> [Termine](#) -> 07.10.2017-08.10.2017.

Ulrich Schwarz



Kunstflug mit der ASK-21.

Foto: Horst Zuber

## Sportkarriere als Sportsoldat – bis 20. August bewerben

**Sportsoldaten sind Männer und Frauen, die als Angehörige der Bundeswehr besoldet und bei der Ausübung ihres Sports staatlich unterstützt werden.**

Damit ermöglicht die Bundeswehr den Nachwuchssportlern für einen bestimmten Zeitraum ein sehr intensives, professionelles Training und so einen erfolgversprechenden Karriereaufbau. Auch Segelflieger können sich um die Plätze für die Unterstützung bewerben. Voraussetzungen für die Karriere als Sportsoldat sind die Teilnahme an einem Qualifikationswettbewerb, Zugehörigkeit zum D-Kader, besser noch C-Kader, Spaß am Wettbewerbsfliegen und Ehrgeiz für eine Spitzensportlaufbahn. Bis zum 20. August 2017 nehmen die Geschäftsstellen der DAeC-Landesverbände die Bewerbungen um einen Platz als Sportsoldat zur anschließenden Weiterleitung an die DAeC-Bundeskommision Segelflug entgegen.

DAeC-PR

## Die Cross Border Information: Optimal vorbereitet...

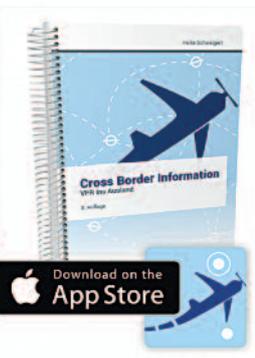
**... FÜR IHRE AUSLANDSFLÜGE!**

**Cross Border Information als Nachschlagewerk:**

- ideales Handbuch für Europa-Reisen
- wichtige Informationen über 22 Länder in Europa
- Ausflugstipps
- länderspezifische Besonderheiten

**Cross Border als App:**

- enthält das komplette Nachschlagewerk
- vollständige Flugplatzliste aller enthaltenen Länder (Frequenzen, Wetter, NOTAM, Webcams, etc.)
- Such- und Favoritenfunktion
- Bewertungsmöglichkeit für Flugplätze
- und vieles mehr ...



Download on the  
**App Store**



**EISENSCHMIDT**  
DPS GROUP

+49 6103 20596 0  
www.eisenschmidt.aero  
[facebook.com/eisenschmidt.aero](https://facebook.com/eisenschmidt.aero)  
[customer-support@eisenschmidt.aero](mailto:customer-support@eisenschmidt.aero)



## CIAM-Vollversammlung der FAI in Lausanne

**Ende April fand in Lausanne die Vollversammlung der CIAM statt, der für den Modellflug zuständigen Kommission der FAI. Dabei wurden in drei Unterausschüssen DAeC-Mitglieder zu Vorsitzenden gewählt. Auch die Hangflug-WM (Klasse F3F) konnte an Deutschland vergeben werden und wird 2018 auf der Insel Rügen stattfinden.**

Bernhard Schwendemann von der DAeC Bundeskommission-Modellflug ist "alternate delegate" bei der CIAM, nachfolgend einige Auszüge aus seinem Tagungsbericht.

"Die CIAM-Delegierten und Vertreter aus 41 Ländern entwickelten die Regeln für unseren Sport fort, vergaben die Welt- und Europameisterschaften für die kommenden Jahre und wählten die Vorsitzenden der Unterausschüsse.

Der CIAM-Delegierte des DAeC Peter Uhlig gewann die Wahl gegen Bernhard Schaden aus der Schweiz und ist damit der neue Vorsitzende des Unterausschusses RC-Kunstflug, er löst Michael Ramel ab. Stefan Wolf ist der neue Chef der Hubschrauber, er hatte sich gegen Frits van Laar aus den Niederlanden durchgesetzt. Johannes Eissing, Aerostat (Zeppeline etc.), wurde in seinem Amt bestätigt. Damit stammen nun drei der zwölf "Subcommittee Chairmen" aus Deutschland.

### Hangflug-WM 2018 auf Rügen

Einstimmig wurde die Hangflug-Weltmeisterschaft F3F 2018 an den DAeC vergeben. Sie wird auf den bewährten Geländen auf der Insel Rügen stattfinden. Anwesend bei der Vollversammlung unter Leitung des CIAM-Vorsitzenden Antonis Papadopoulos waren auch der FAI-Vizepräsident Bengt Lindgren und die FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel. In ihren Beiträgen nahm die Weiterentwicklung unseres Sports in Richtung mehr Öffentlichkeitswirksamkeit eine breite Rolle ein. Sie beklagten den Rückgang von Sponsorengeldern. Weiter hat die FAI ihre Veranstalter-Abkommen überarbeitet und möchte auch in der Verbandsarbeit die Digitalisierung weiter vorantreiben. Im Rahmen der Tagung wurden auch die Sieger der 25 Modellflug-Weltcup-Wertungen ausgezeichnet. Allerdings waren, wie immer, nur wenige der Sportler nach

Lausanne gekommen. Aus Deutschland waren Alexander Winker (2. F1E) und Florian Winker (2. F1E-Junioren) dabei. Ron Assmuss (2. F1Q), Sebastian Jäckel (2. F1B-Junioren), Martin Herrig (1. F3B und 1. F3K), Jens Buchert (2. F3B), Andreas Herrig (3. F3B), Manuel Reinecke (2. F3J) und Jonas Büchl (2. S9A) werden ihre Medaillen und Urkunden bei passender Gelegenheit überreicht bekommen.

100 Seiten umfasste die Tagesordnung mit all den Änderungsanträgen der ver-

schiedenen Klassen. Sie wurden am Freitagvormittag in den Unterausschüssen von den Experten aus aller Welt vorbereitet und dann am Samstag von den Delegierten im Plenum verabschiedet. Dabei folgte das Plenum meist den Expertenvorschlägen. Über die einzelnen Regeländerungen und WM/EM-Vergaben wird in den jeweiligen Sportausschüssen und Foren berichtet."

*Text/Fotos: Bernhard Schwendemann*



*Alexander Winker (l.) und CIAM Vorsitzenden Antonis Papadopoulos (r.) bei der Siegerehrung.*



*Florian Winker (links) erhält vom CIAM-Präsidenten Medaille und Urkunde.*



*Stefan Wolf, Peter Uhlig und Erik Schufmann, der die WM F3F 2018 nach Rügen holte (v.l.).*

## Klaus Rogge neuer Leiter der DAeC-Buko-Motorflug

**Klaus Rogge ist Anfang April auf der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Motorflug in Kassel ohne Gegenstimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt worden.**

Der 64-Jährige ist kein unbeschriebenes Blatt in Verbandsarbeit und Fliegerei: Hinter ihm liegen mehr als 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Motorflugreferent des Luftsportverbandes Hamburg und als Fluglehrer in verschiedenen Vereinen. Ebenso lange hat Rogge im Qualitätsmanagement von Airbus in Hamburg gearbeitet. Mittlerweile verdient er sein Geld

als Diplom-Luftfahrtsachverständiger. Seine PPL-A hat Rogge, der auch eine Ultraleicht-Lizenz besitzt, vor mehr als 30 Jahren erworben. Seither konnte er 2000 Flugstunden als PIC ansammeln. Für den DAeC war er bereits einige Jahre als Leitender Sprachprüfer im Einsatz.

Zu seinem Ziel als Vorsitzender der Bundeskommission Motorflug sagt Rogge, er wolle "das schöne Erlebnis des Motorfliegens Interessierten weiterhin zugänglich machen – und den Scheininhabern erhalten".



Klaus Rogge, Vorsitzender der DAeC-Buko Motorflug.

Text/Foto: DAeC-PR

## Segel-Kunstfluglehrgang in Bayern

**Der Förderverein Segelkunstflug Bayern e.V. und der Luftsport-Verband Bayern führen heuer wieder zwei Segelkunstflugehrgänge in Bayern durch, ein kombinierter Grund- und Weiterbildungslehrgang im Segelkunstflug am Flugplatz Altötting hat bereits Mitte Juni stattgefunden.**

Im Zeitraum vom 04. bis 12. August 2017 findet am Flugplatz Friesener Warte, ausgerichtet mit dem Luftsportverein Friesener Warte (Hirschaid), ein kombinierter Grund-/ Weiterbildungs- und (bei Bedarf) -Lehrerlehrgang im Segelkunstflug statt. Teilnehmer und Begleiter sind herzlich willkommen.

Die Ausschreibung zum Lehrgang ist inklusive auf der LVB-Website zu finden: [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de) -> [Mitgliederservice](#) -> [Segelflug](#) -> [Termine](#) -> 04.08.2017-12.08.2017 (Friesener Warte).



Ulrich Schwarz Kunstflugehrgang 2016 Schweinfurt.

Foto: Peter Schmitt

**TOST**  
Flugzeugerätebau

für mehr Sicherheit

Wir fertigen mit EASA-Zulassung:

**Flugzeugräder und Bremsen**

Neue, leichte Radserien: Penta und Tria

**Flugzeugreifen/-schläuche**

**Sicherheitskupplungen**

**Schleppseileinziehwinden**

**Start-/Schleppausrüstung**

Tost GmbH Flugzeugerätebau München Thalkirchner Str. 62 D-80337 München  
Tel. +49-(0) 89-544 599-0 Fax +49-(0) 89-544 599-70 info@tost.de www.tost.de



## F5J World-Cup in Kulmbach – nichts für Langschläfer

**Samstagsmorgen, 7:45 Uhr Piloten-Briefing, 8:00 Uhr Start der ersten Wertungsflüge. So stand es auf der Ausschreibung für den ersten deutschen F5J World-Cup in diesem Jahr in Kulmbach.**

Die Bemühungen von Wettbewerbsleiter Helmut Bauer, diesen sehr ambitionierten Wettbewerbsbeginn einzuhalten, waren zwar nur teilweise von Erfolg gekrönt, aber nach einer ausführlichen Pilotenbesprechung, vor allem zu den von der Aufsichtsbehörde gemachten Auflagen zur Mindesthöhe über den Sicherheitsbereichen, begann der Wettbewerb mit 56 Teilnehmern dann doch halbwegs pünktlich gegen 08:20 Uhr.

World Cups sind Wettbewerbe, die, wenn sie gewisse Voraussetzungen erfüllen, bei der FAI angemeldet werden können und die dann zur weltweiten Jahresrunde dieser Klasse gewertet werden. Teilnehmern kann jeder Pilot mit einer gültigen FAI-Lizenz.

Die F5J Wettbewerbe in Deutschland haben im Moment allgemein einen großen Zulauf. In diesem Jahr gibt es in Deutschland vier F5J World Cups und die deutsche Meisterschaft als 2-tägige Veranstaltungen. Diese zählen als Qualifikationswettbewerbe für die Nationalmannschaft und schon kurz nach Öffnung der Anmeldung waren die Meldelisten voll. Diese fünf Wettbewerbe werden jeweils als gemeinsame Wettbewerbe von DMFV und DAeC veranstaltet. Das ist eine gute Entwicklung im Sinne der Piloten und die

Zusammenarbeit in sportlicher Hinsicht verläuft vertrauensvoll und reibungslos.

Über die zweitägigen Veranstaltungen hinaus gibt es eine Vielzahl von eintägigen Wettbewerben und regionalen Serien, die sich auch sehr gut für Wettbewerbseinsteiger, Jugendliche oder Piloten mit kleinerem Modellbaubudget eignen.

Informationen und Termine finden sich auf den F5J Webseiten von DAeC:

(<http://www.modellflug-im-daec.de/leistungssport/elektrosegelflug/f5j>) und DMFV: (<https://www.dmfv.aero/category/termine/sportreferate/f5j/>).

Dort sind jeweils auch Bildergalerien und Videos zu den Wettbewerben verlinkt. Während viele Segler-Wettbewerbsklassen mit sinkenden Teilnehmerzahlen zu kämpfen haben, ist erfreulicherweise bei F5J die gegenteilige Entwicklung zu beobachten. Dafür gibt es eine Vielzahl von Gründen:

- **Das Training ist ohne großen Aufwand möglich**

Für F5J braucht man keine Mannschaft und nicht viel Platz. Man kann in aller Ruhe und ganz alleine auf einer kleinen Wiese jederzeit trainieren.

- **Kein großes Budget nötig**

Für den Einstieg reicht ein beliebiger Elektrosegler, den fast jeder Modellbauer in seinem Hangar hat. Der für's F5J-Fliegen nötige Höhenlogger ist nicht teuer. Bei den kleineren Wettbewerben kann man durchaus mit Elapor-Seglern um einen Platz im ersten Drittel kämpfen. Mit den inzwischen verfügbaren



Wettbewerbsleiter Helmut Bauer von der Modellflug-Vereinigung Kulmbach.

Holzbaukästen für F5J Segler kann man die Freuden des klassischen Holzbaus mit ausgezeichneten Flugleistungen kombinieren. Ambitionierte Piloten fliegen extrem leichte Segler mit drei bis vier Metern Spannweite in Schalenbauweise.

- **Große Differenzierung in den Wertungspunkten**

Während manch andere Seglerklassen nur noch reine Landewettbewerbe sind, steht bei F5J das Thermikfliegen im Vordergrund. Jeder Pilot entscheidet selbst, in welcher Ausgangshöhe er seinen zehnminütigen Flug beginnt. Die Gesamtbewertung eines Fluges ergibt sich aus der Ausgangshöhe, der Flugzeit und den Landepunkten. Bei F5J ist es gelungen, diese drei Komponenten sehr gerecht auszubalancieren. Der Pilot kann eine Vielzahl von taktischen Entscheidungen treffen. Das Ergebnis ist immer fair und spiegelt die Leistung des Piloten wider. Durch das gruppenbezogene Fliegen sind die Wettbewerbe auch für die Zuschauer gut nachzuvollziehen und spannend mit anzusehen.

- **Wettbewerbe sind auch auf kleinen Plätzen möglich**

Durch den Verzicht auf Winde und Hochstartgummi ist die Austragung



Gemeinsamer Start zu Beginn der Rahmenzeit.



Die Sieger der Junioren vorne kniend von links nach rechts: Michael Kreß (2. Platz), Jan-Niclas Weiss (1. Platz) und Friedrich Tharandt (3. Platz). Die Sieger der Senioren zweite Reihe stehend von links nach rechts: Andre Ziegler (2. Platz), Sebastian Feigl (1. Platz) und Hermann Haas (3. Platz).

Fotos: Gabriele Kislat

eines Wettbewerbes auch auf kleinen Fluggeländen möglich.

#### • Entspannte Stimmung in der F5J Gemeinde

Während bei den Flügen verbissen um jede Sekunde Flugzeit und jeden Landepunkt gekämpft wird, ist die Stimmung unter den Piloten abseits des Flugfeldes entspannt und freundschaftlich. Hilfsbereitschaft untereinander ist selbstverständlich. Wer als Neuling oder alleine zu einem Wettbewerb kommt, findet immer einen erfahrenen Piloten, der sich als Helfer zur Verfügung stellt.

Unsere jugendlichen Piloten erfahren große Wertschätzung und Unterstützung. Sie können in vielen Fällen problemlos mit den Senioren mithalten. Bei manchen Wettbewerben gibt es eigene Junioren Fly-Offs. All dies trägt zum Erfolg dieser schönen Wettbewerbsklasse bei.

#### Modellflug-Wettbewerb in Kulmbach

Das Wetter war den Vormittag über eine Kombination aus Sonne und Wolken mit wenig Grundwind. Genau das Wetter, das sich Thermiksegler-Piloten wünschen. Da sich anfangs noch keine stabile Thermikentwicklung erkennen ließ, wurden von den Piloten meist mittlere Ausgangshöhen zwischen 100 und 200 Metern ge-

wählt. Der eine oder andere flog allerdings auch in dieser frühen Phase des Wettbewerbes die volle Zeit aus Höhen von weniger als 80 Metern.

Das Gelände in Kulmbach ist abwechslungsreich und groß, steigt aber Richtung Nordosten zu einer kleinen Hügelkette hin an. Dies ließ beim vorherrschenden Wind zwar die Aussicht auf kleine Ablösungen am Hang vermuten, allerdings musste dann beim Rückflug zum Platz gegen den Wind noch genug Sicherheitshöhe über einer querenden Hochspannungsleitung eingeplant werden.

Durch die Sicherheitsauflagen des Luftamtes für den Zuschauerbereich, den Zufahrtsweg und ein zu meidendes Kiebitz-

brutgebiet in der Nähe des Landefeldes, war die Planung des Flugweges äußerst anspruchsvoll. Die Wettbewerbsleitung hatte anfangs alle Hände voll zu tun, die Piloten zur Einhaltung aller Auflagen zu ermahnen.

Im Laufe des Tages wurde die thermische Situation verlässlicher und die Piloten wählten immer niedrigere Anfangshöhen. Aus unter 40 Metern Abschalthöhe wurden volle zehn Minuten geflogen. Zwischendurch ergaben sich Phasen großräumigen Sinkens und nicht in jeder Gruppe konnte die volle Rahmenzeit ausgeschöpft werden. Auch gelegentliche Außenlandungen waren zu verzeichnen. Die Piloten waren aufmerksam und dis-



**BOSE A20**

Headset der Spitzenklasse für höchste Ansprüche. Wahlweise mit oder ohne Bluetooth. Lieferbar in verschiedenen Ausführungen.

**ab € 995,-**

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an



**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
 City Airport 68163 Mannheim  
 Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

zipliniert und standen jeweils immer zu Beginn ihrer Rahmenzeit bereit. So konnte zügig Runde um Runde geflogen werden. Im Laufe des Vormittags kam es bei einem Teilnehmer zu Problemen mit der Zeitmessung, so daß die ganze Gruppe einen ReFlight fliegen musste. Da sich am Horizont schon eine kleine Gewitterzelle abzeichnete, wurde auf die Mittagspause verzichtet, so dass beim Eintreffen des Regen- und Hagelschauers um 14 Uhr schon vier komplette Vorrunden geflogen waren. Nach zwei Stunden Schlechtwetterpause klarte es wieder auf und es konnten bis zum Abend noch einmal zwei komplette Vorrunden bewältigt werden. Hierbei kam es zur einzigen Berührung zweier Flugzeuge in der Luft. Eine weitere ReFlight-Gruppe war die Folge und beschloss den ersten Tag des Wettbewerbes.

Nachdem wir schon so gut vorangekommen waren, ließ uns die Wettbewerbsleitung am Sonntag etwas länger schlafen und verlegte den Beginn von 8:00 Uhr auf

9:00 Uhr. Bei Gyros und Lagerfeuer klang der Abend gemütlich aus. Pünktlich um 9:00 Uhr am Sonntag ging es weiter und es wurden bis zwölf Uhr noch zwei weitere komplette Vorrunden geflogen. Die Wetterverhältnisse waren ähnlich wie am Vortag. Die guten Piloten flogen die volle Zeit aus Höhen von 80 bis 100 Metern, vereinzelt sogar nur 60 Meter.

Um zwölf Uhr standen die zehn Teilnehmer des Fly Offs fest und um 12:30 Uhr begann der erste von zwei Durchgängen. Hier wurde nun richtig hoch gepokert. Die volle Zeit wurde bei beiden Durchgängen aus 30 Metern Ausgangshöhe geflogen. Sehr optimistische Ausschalthöhen von 19 oder sogar nur acht Metern führten nicht zum Erfolg.

Gewonnen hat bei den Senioren Sebastian Feigl, den zweiten Platz belegte Andre Ziegler und der dritte Platz ging an Hermann Haas.

Bei den Junioren gewann Jan-Niclas Weiss vor Michael Kreß und Friedrich Tharandt.

Die Siegerehrung für den Luftsport-Verband Bayern nahm Helmut Bauer vor, für den DMFV war der Gebietsbeauftragte Gunar Hollmann vor Ort.

Die Firmen Hoellein, Schambeck und Graupner spendeten Sachpreise und Gutscheine für die Helfer und Zeitnehmer. Die Firma Servorahmen stellte ihre innovative Rahmenzeitanzeige mit Ansage zur Verfügung, die maßgeblich zum flüssigen Wettbewerbsablauf beigetragen hat.

Der Dank der Piloten galt den Helfern, Zeitnehmern, der Wettbewerbsleitung, dem ausrichtenden Verein, der die Teilnehmer wieder hervorragend bewirtet und gastfreundlich aufgenommen hatte und allen Firmen, die diese gelungene Veranstaltung unterstützt haben.

Die nächsten F5J World-Cups haben schon Anfang bzw. Mitte Juni in Brügggen/Schwalmtal und Osnabrück stattgefunden, Weilheim folgt im September.

*Peter Deivel*

## Funktionäre können auch fliegen

**Im Mai findet regelmäßig eine Sitzung der Modellflugkommission (MFK) des Luftsport-Verbandes Bayern statt. Seit einigen Jahren besuchen die MFK-Mitglieder dazu Modellflugplätze und zeigen dabei neben der Bearbeitung einer meist umfangreichen Agenda, dass sie auch Modellfliegen können.**

In diesem Jahr war die MFK beim MSC Altdorf zu Gast und am Nachmittag wurde auf dem Modellfluggelände geflogen.

Vom Kunstflugmodell bis zum 7 kg-Elektrosegler, die MFK-Mitglieder hatten verschiedene Modellflugzeuge mitgebracht. Ab 17 Uhr war dann "Arbeit" angesagt, in der Altstadt von Altdorf traf man sich in einem ruhigen Nebenraum eines gemütlichen, mittelfränkischen Lokals zur MFK-Sitzung. Schwerpunkt war natürlich die neue LuftVO, aber man beschloss auch eine Erhöhung der Zuschüsse für Nationalmannschaftsmitglieder. MFK-Mitglieder, die ein Modellflugtreffen organisieren,

z.B. das jährliche Jettreffen oder das Oldtimer-Segler-Treffen, können dazu ebenfalls einen Zuschuss bekommen.

Ralf Decker hatte die von ihm entwickelte neue Elektronik zum Zeitmessen für Segelflugwettbewerbe dabei. Diese wurde gemeinsam mit Helmut Bauer und Franz Brandl einem ersten Test unterzogen. Handgestoppt lediglich 0,1 Sekunden Differenz sprechen für sich.

*Ulrich Braune*



Die Mitglieder der LVB-Modellflugkommission nach ihrem "Praxisteil".

Foto: Franz Brandl

# 1. Vollversammlung der EMFU

Am 20. und 21.5.2017 fand die 1. Vollversammlung der European Model Flying Union statt. Ort der Veranstaltung war Wesel am Niederrhein.

Die hauptsächlichen Punkte der Veranstaltung waren die Wahl des Vorstandes, die Verabschiedung der endgültigen Fassung der Satzung, die Verabschiedung der Beitragsordnung sowie die Planung der anstehenden Aktivitäten hinsichtlich der erforderlichen Neuregulierung des europäischen Luftrechts. Anwesend waren 16 Teilnehmer aus zwölf Ländern. Weitere zwei Teilnehmer waren durch einen Terminkonflikt oder durch Krankheit verhindert.

Insgesamt sind jetzt die folgenden 14 europäischen Luftsport- bzw. Modellflugverbände Mitglied der EMFU: Österreich ÖAeC, Belgien LBA-BML, Dänemark MDK, Finnland FAA, Frankreich FFAM, Grossbritannien LMA, Grossbritannien BMFA, Deutschland DAeC, Luxemburg FAL, Niederlande FLRCV, Niederlande KNVvL, Norwegen NASF, Schweiz SMV,

Schweden SMFF.

In den Vorstand wählten die Deligierten die folgenden Personen: President David Phipps (BMFA) Grossbritannien, Vice President Bruno Delor (FFAM) Frankreich, Treasurer Haagen Valenes (NLF) Norwegen, General Secretary Frank To-fahrn (DAeC) Deutschland, Board Member Ralf Bäumener (DAeC) Deutschland, Board Member Richard Branderhorst (KNVvL) Niederlande, Board Member Markus Dormann (SMV) Schweiz.

Damit ist der größte Europäische Modellflugverband mit ca. 128.000 vertretenen Modellfliegern jetzt vollständig handlungsfähig. Die schon früher einberufene Taskforce der EMFU war allerdings schon seit geraumer Zeit z.B. innerhalb der EASA sehr aktiv.

Das anstehende Arbeitsprogramm der EMFU besteht aktuell aus den folgenden Punkten:

- Sammlung und Koordination der Kommentare der Mitgliedsverbände zur NPA 2017-05

- Mitarbeit an der Implementation der Kommentare zur NPA 2017-05 innerhalb der EASA
- Erstellung eines für Europa einheitlichen Regelwerks zur nationalen Verwendung im Rahmen des §14 der NPA 2017-05, das den nationalen Behörden zur Implementation vorgeschlagen wird
- Unterstützung der Mitglieder bei der nationalen Implementation der sich aus dem §14 der NPA 2017-05 ergebenden Regeln auf nationaler Basis
- Begleitung und Einflussnahme auf die Umsetzung der NPA 2017-05 in eine europäische Regulation
- Mitarbeit an allen den Modellflug betreffenden Standardisierungen und Regulierungen im Bereich Funk auf europäischer Basis sowie natürlich
- die Begleitung und Bearbeitung aller den Modellflug betreffenden Standardisierungen und Regulierungen in Europa.

Ein wesentlicher Punkt dabei ist die enge Zusammenarbeit mit Europe Air Sports



**Das neue**  
**ATR833 S**  
 Derzeit das günstigste  
 Gerät am Markt!

und der FAI. Mit der EMFU steht dem europäischen Modellflug jetzt eine europaweit aufgestellte und sehr gut vernetzte Vertretung zur Verfügung, die die Interes-

sen des Modellflugs nachdrücklich und effektiv vertreten wird. Alle europäischen Modellflugverbände, im Modellflug aktiven Organisationen, Hersteller und Händler

sind eingeladen, sich der EMFU anzuschließen und dort mitzuarbeiten.

Frank Tofahrn, EMFU-General Secretary

## Offene BM für Saalflugmodelle in F1M, F1M-L, TH30 und F1D-Ministick

**Am 16. Juli finden in Ingolstadt die Offenen Bayerischen Meisterschaften für Saalflugmodelle in F1 M, F1M-L, TH30 und F1D-Ministick statt.**

Ausrichter des Wettbewerbs sind die LVB-Mitgliedsvereine Modellflug-Club Ingolstadt und Modellflugjugend München.

Die Wettbewerbsorganisation obliegt Dr. Heinrich Eder, Am Stadtpark 43, 81243 München, 089-8 12 63 52, E-Mail: [eder-h@arcor.de](mailto:eder-h@arcor.de).

Als Wettbewerbsleiter fungiert Ernst Huber, Hauptstr. 14, 86482 Aystetten, 08 21-48 33 20, E-Mail: [Ernst.Huber.by@gmx.de](mailto:Ernst.Huber.by@gmx.de).

Geflogen wird gemäß der Regeln der BeMod, Stand: 01.01.2017. Details zu den Klassendefinitionen unter <http://www.modellflug-im-daec.de/bemod> Sonderklassen: F1L, Kondensator, Lillflygarn.

Geflogen wird in den Altersklassen Jugend (ab 01.01.2003), Junioren (ab 01.01.1999), Senioren. Die Wertungen erfolgen in Senioren und Jugend/Junioren (Gesamtwertung), für die ersten Plätze gibt es LVB-Pokale und -Urkunden.

Der Titel "Bayerischer Meister" wird nur bei mindestens drei Teilnehmern in einer Klasse vergeben. Der Titel "Bayerischer Jugendmeister" wird nur bei mindestens drei Jugendlichen/Junioren in einer Klasse vergeben.

Austragungsort ist die Dreifach-Turnhalle im Schulzentrum Südwest Ingolstadt, Maximilianstr. 25, 85051 Ingolstadt, Deckenhöhe sieben Meter. Der Eingang erfolgt über das Hallenbad, Ecke Gustav-Adolf-Str. / Lindberghstr., Parkplätze sind beim Hallenbad vorhanden. Beginn am 16.07. ist um 10:00 Uhr, Ende gegen 17:00 Uhr, Einlass ab 09:00 Uhr. Am 15.07 steht die Halle von 10 bis 16 Uhr zum Training zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Saalflieger mit nachweisbarer Haftpflichtversicherung, das Startgeld beträgt für Senioren € 10,00, Jugend und Junioren € 5,00. Die Jury wird vor Ort bekannt gegeben.

Meldungen bitte bis spätestens 30. Juni an den Organisationsleiter (s. o.), [eder-h@arcor.de](mailto:eder-h@arcor.de) oder direkt vor Ort. Die

Turnhalle bitte nur mit Hallenschuhen betreten.

In der DJK-Sportgaststätte kann man Speisen und Getränke kaufen. Kaffee und Kuchen werden bereitgestellt.

Dr. Heinrich Eder



smartflyerchallenge  
the future is electric

Europe's 1st  
Fly-In for  
electric powered  
aircraft

9 + 10 September 2017  
Grenchen - Switzerland

smartflyerchallenge.ch

AERO CLUB  
smartflyer



## LVB goes Turbine – 3. Jet-Treffen in Regensburg

**Am 30. April trafen sich auf Einladung des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) am Regensburger Flugplatz Mangolding jetbegeisterte Modellflugpiloten zum 3. Treffen bayerischer Piloten von turbinengetriebenen Modellen.**

Die Teilnehmerzahl fiel diesmal geringer aus als in den Vorjahren; dennoch war die Zahl der Flugbewegungen mindestens genau so hoch.

Der LVB-Fachreferent F3S Jet Peter Lukas begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei der Vereinigung für Modellflug-sport Regensburg e.V. für die Ausrichtung. Nach der Bekanntgabe des Programmablaufs, der Verteilung der Startnummern sowie der Abklärung der Frequenzen übernahm der Vereinsvorstand Ingo Kalke die Einweisung der Piloten bezüglich des Luft-raumes und des Schallpegels.

Im Anschluss daran stand aber nonstop fliegen auf dem Programm. Jeder, der Lust und Laune hatte, trug sich mit seiner Startnummer in die ausgehängte Liste ein und hatte die Möglichkeit, alleine oder auf Wunsch zu zweit zu fliegen. Von all den tollen Modellen sei aufgrund der Größe die L 39 und das Unikat Lockheed XH-51A von Friedrich Zapf, vorgeflogen von Marcus Peter, besonders erwähnt.

Jeweils nach dem Start von fünf Piloten hatte ein Schüler die Gelegenheit, einen turbinengetriebenen Jet zu pilotieren. Den Fluglehrern sei hier ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der LVB stellte wieder das notwendige Kerosin kostenlos zur Verfügung, Den Teilnehmern stand auch das kostenfreie Angebot für eine Schall-

pegelmessung sowie die Ermittlung des Modellgewichts zur Verfügung. Und auch die Verpflegung vom Grill sowie der Kaf-

fee- und Kuchenservice ließ keine wünsch-e offen. Gegen 15:00 Uhr gab es eine Flugbetriebspause, um die vorbereitete



*Lockheed XH-51A von Friedrich Zapf.*



*LVB-Fachreferent F3S Jet Peter Lukas bei der Begrüßung.*



*Die Teilnehmer des Jettreffens in Mangolding.*

Verlosung durchführen zu können. Aber selbst nach dem offiziellen Ende um 17:00 Uhr wurde noch geflogen, bis die Turbinen heiß liefen.

#### Fazit

Nachdem die Rahmenbedingungen gepasst haben, das Wetter mitgespielt hat, die Verantwortlichen eine bestens organisierte Veranstaltung angeboten haben mit zudem einem unfallfreien Verlauf, wird es auch im nächsten Jahr wieder heißen: "LVB goes Turbine".

Text/Fotos: Peter Lukas



L 39 im Landeanflug.

## Student knackt 1.100 km-Marke im Segelflug

### Clemens Pape erringt punkthöchsten Flug in Deutschland 2017

**Eine sagenhafte Wetterkonstellation hat die Bayreuther Segelflieger am 01. Juni auf Langstrecke gelockt: Clemens Pape flog nicht nur seinen ersten 1.000-km-Flug, sondern gleich 1.172 km mit einem Flugzeugtyp, für den das in Deutschland kaum für möglich gehalten wurde.**

Mit 1.248 Punkten hat er den punkthöchsten Flug dieser Saison in Deutschland im Streckenflugportal [onlinecontest.org](http://onlinecontest.org) erreicht. Pape startete bereits wenige Minuten vor neun, konnte am Fichtelgebirge sofort auf 1.500 m steigen und nahm von dort aus Kurs auf den Bayerischen Wald. Kurz vor Grafenau wendete der Student seinen Flieger in Richtung seiner schwäbischen Heimat, um bereits um kurz vor zwei bei Blaubeuren auf Nordkurs zu gehen. Die besten Teile seines Fluges standen ihm da noch bevor, denn erst am Thüringer Wald wurde es "abartig gut", wie Pape die bombastische Aufwindlinie dort beschrieb.

Mit 160 km/h drückte er seinen Flieger in 2.000 m Höhe gegen die Thermik. In knapp über einer Stunde war er wieder im Fichtelgebirge. Da war es zehn Minuten vor sechs – bei diesem Wetter deutlich zu früh zum Landen. Also ritt er die Konvergenzlinie noch einmal zurück in den Thüringer Wald bis Suhl, um schlussendlich um 21 Uhr bei Schwandorf das abendliche Ende der Thermik zu erspüren. Mit dem Hilfsmotor ging es dann heim zur Landung am Bindlacher Berg um 21:45 Uhr. 1.172 km im Segelflug standen am Ende des Tages in der Wertung des Portals [onlinecontest.org](http://onlinecontest.org). Mit 1.248 Punkten

war das der bis dahin punkthöchste Flug in Deutschland in dieser Saison.

Parallel hat auch Papes Teamkollege Alexander Müller über 1.100 km erreicht. Beide standen in regem Funkkontakt. Das bewundernswerte an Papes Leistung ist aber, mit welchem Flugzeug er sie erreicht hat: Während Müller seine Langstreckenflüge mit einem High-End-Flugzeug mit 29 m Spannweite und einem Ideal-Gleiten von 1:70 (1 Kilometer Höhe ermöglicht bis zu 70 km Strecke) erreichte, hat Pape seine Strecke mit einem Förderflugzeug für Nachwuchspiloten vom Typ Discus 2c erreicht, das nur 18 m Spannweite und daher "nur" ein bestes Gleiten von 1:45 aufweist. 1.100-km-Flüge im mitteleuropäischen Klima hätte mit diesem Flugzeug wohl kaum jemand für möglich gehalten.

Pape schiebt sich damit auf Platz zwei der

deutschen Streckenflugwertung, Alexander Müller auf Rang fünf. Mit ihren Flügen im europäischen Ausland liegt Müller zudem auf Rang zwei der Europa-Wertung, Pape auf Rang vier.

Dabei hätte Pape am Vortag noch nicht viel auf gutes Wetter gegeben, hat morgens noch sein Auto aus der Werkstatt geholt und "musste" abends noch auf eine Studentenparty.

Das Flugzeug hat Pape von einem Sponsor des Wertungsportals [onlinecontest.org](http://onlinecontest.org) für die Saison 2017 zur Verfügung gestellt bekommen und damit dem Bundesliga-Team der LSG schon kräftig unter die Arme gegriffen. Mit diesem Flug hat er sich nun als Fünfter und Jüngster in die Reihe der Bayreuther 1.000-km-Piloten eingereiht.

Daniel Große Verspohl



Clemens Pape, erschöpft, aber glücklich nach der Landung am Flugplatz Bayreuth-Bindlacher Berg im letzten Büchsenlicht und mit einem wohl verdienten Feierabendbier in der Hand.

Foto: Martin Brühl

# LSG Bayreuth – Jahreshauptversammlung mit Ausblick auf Saison 2017

**Pünktlich zu Beginn der neuen Flugsaison trafen sich die Mitglieder der Luftsportgemeinschaft Bayreuth (LSG) Ende April zur Jahreshauptversammlung in der Flugplatzgaststätte ON TOP.**

Noch einmal stand der Rückblick auf die vergangene Saison auf der Agenda, aber auch der Ausblick auf die kommenden Ereignisse: Modellflug bis 300 m Höhe und der Austausch eines Segelflugzeugs gegen ein neueres Modell.

Die beiden Vorstände Johannes Bühler und Karl-Martin Fendt konnten etwa 60 Mitglieder aus allen drei Gruppen am Bayreuther Flugplatz begrüßen. Diese konnten aus den Berichten der Sportgruppenvorsitzenden viel Neues über ihre Kollegen aus den anderen Sparten erfahren: Michael Schardt berichtete für die Modellflieger über das aufwändige, aber erfolgreiche Genehmigungsverfahren, um nun am Modellfluggelände bis auf 300 m Höhe fliegen zu können. Dieser Erfolg ist umso wichtiger, als dass sich die Vorschriften für das Fliegen mit Modellen und Drohnen abseits der offiziellen Modellfluggelände derzeit massiv verschärfen. Die Modellflieger bieten u. a. Schnupper-Modellfliegen für jedermann an, am 17.09. laden sie außerdem wieder zu ihrem beliebten Schaufliegen auf den Bindlacher Berg ein. Auch das 3D-Helifliegen gab es heuer wieder am Pfingstsonntag.

Die Segelflieger, vertreten durch den stellvertretenden Sportgruppenvorsitzenden Georg Baier, konnten wieder mit spektakulären Bildern von ihren Flügen, u. a. in den Alpen, und vielen sportlichen Erfolgen aufwarten, wollen aber mit der Erneuerung eines Schulungseinsitzers in diesem Jahr auch die Ausbildung wieder stärken. In den Sommerferien wird es erneut einen Schnupperkurs für Jugendliche ab 14 Jahre geben.

Auch für die Motorflieger steht die Ausbildung im Fokus. Seitdem zwei kostengünstige Doppelsitzer vom Typ Katana zur Verfügung stehen, hat sich die Flugschülerzahl noch weiter erhöht. Die neuen Ausbildungsangebote im Bereich Nachtflug und Instrumentenflug werden sehr gut angenommen. Der Sportgruppenvorsitzende Dieter Gerlach plant für dieses Jahr wieder zahlreiche gemeinsame Ausflüge mit seinen Mitgliedern und den drei Maschinen der Gruppe.

Für den Gesamtverein blieb Johannes Bühler vorwiegend der Blick auf die Immobilien. Mit der frisch fertig gestellten Runderneuerung der Biergarten-Terrasse konnte auch ein lange ungeklärtes Problem im Keller beseitigt werden. Für dieses Jahr steht nun eine Renovierung der Entwässerungsanlage an. Bühler betonte auch, dass die rechtlichen Auflagen für den Flugbetrieb zunehmend komplexer werden und der Umgang mit den Behörden immer mehr Aufwand erfordere.

Die beiden Vorstände ließen es sich auch nicht nehmen, einige langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren: Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Martin Brühl, Rolf Musehold und Axel Zuleeg die bronzene Ehrennadel; Uwe Berneth, Arnold Hofmann und Gerhard Johannes bekamen die Silberne für 30 Jahre. Marcus Baier, Heinz Hagen, Peter Schedo und Rolf Uzat sind nun 40 Jahre Mitglieder und wurden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Einen Diamanten dazu gab es für Felix Weidner nach 50 Jahren in der LSG und sogar zwei Diamanten für Wolfgang Heim, der bereits 60 Jahre dem Verein angehört.

Für besondere Verdienste um den bayerischen Luftsport wurden Herrmann Diewitz mit der bronzenen Ehrennadel des Luftsport-Verbandes Bayern und Daniel Große Verspohl mit der weiß-blauen Ehrenplakette des Verbandes ausgezeichnet. Völlig überrascht bekam auch der 1. Vorstand Johannes Bühler eine silberne Ehrennadel des Verbandes, die sein Co-Vorstand Fendt beantragt hatte, um Bühlers unermüdliches Wirken in den zahlreichen Verhandlungen mit Behörden und anderen Partnern zu würdigen.

Die Veranstaltung wurde abgerundet von einem filmischen Rückblick auf die letzte große Flugshow am Bindlacher Berg 2007.

*Text/Foto: Daniel Große Verspohl*



Die Luftsportgemeinschaft hat auch heuer wieder einige langjährige und verdiente Mitglieder geehrt (v.l.): 2. Vorstand Karl-Martin Fendt, Daniel Große Verspohl, Martin Brühl, Arnold Hofmann, Wolfgang Heim, Herrmann Diewitz, 1. Vorstand Johannes Bühler und Felix Weidner.

## Ehrungen bei der LSG Amberg

**Bei der Jahreshauptversammlung der Luftsportgruppe Amberg gab es einigen Grund zur Freude. Der erste Vorsitzende durfte fünf Ehrenurkunden verleihen für insgesamt 230 Jahre Mitgliedschaft.**

Erhard Baumann ist seit 60 Jahren bei der LSG. Er war lange Jahre als Vorstand und als Ausbildungsleiter tätig. Generationen von Flugschülern haben bei ihm das Fliegen gelernt. Jürgen Klein wurde für 50 Jahre geehrt, auch er bekleidete lange das Amt des ersten Vorsitzenden, vor allem in den entscheidenden Jahren nach der Freigabe des Standortübungsplatzes. Unter seinem Vorsitz wurde der Erbpachtvertrag mit der Stadt Amberg geschlossen und eine zweite Flugzeughalle gebaut. Georg Lehner ist ebenfalls bereits 50 Jahre bei den Amberger Fliegern, er ist seit vielen Jahren als Motorseglerwart und in der technischen Leitung tätig, ein Amt das er immer noch tatkräftig ausübt. Seine technischen Fähigkeiten werden gerne auch von Nachbarvereinen nachgefragt.

Für 40 Jahre wurde Reinhard Mück geehrt, er kümmert sich um die Seilwinde und vielfältige andere technische Fragen. Er hatte mit 17 Jahren eine Segelflugausbildung in der damaligen Tschechoslowakei und später in Günzburg eine Motor-

flugausbildung begonnen, bevor er nach Amberg kam und endgültig beim Segelflug hängenblieb. Dr. Hans Rogenhofer erhielt eine Ehrenurkunde für 30 Jahre Mitgliedschaft. Das Fliegen gelernt hatte er zuvor beim Nachbarverein Luftsportgruppe Sulzbach-Rosenberg. Er war be-

reits einige Jahre in der Vorstandschaft und wurde nun wieder zum dritten Vorsitzenden gewählt. Parallel ist er auch als Vorstand der Fliegervereinigung Schwabach tätig.

*Dr. Katrin Herrmann-Rogenhofer*



160 Jahre Mitgliedschaft bei der LSG Amberg: Erhard Baumann, Georg Lehner und Jürgen Klein (von links nach rechts) wurden bei der Jahreshauptversammlung für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

## Neue Flugschüler beim LSC Schliersee



1. Vorstand des LSC-Schliersee Sebastian Kienzle mit zwei neuen Flugschülern und dem Schulflugzeug Bergfalke III, links Felix Schöttler und rechts Mika Kela, beide aus Hausham.

*Foto: Herbert Scholl*

## AC Schmidgaden besucht Airbus Helicopters in Donauwörth



Gerne stellten sich die Mitglieder des AC Schmidgaden am Eingang von Airbus Helicopters Donauwörth für ein Gruppenbild zusammen.

**Geduld und Ausdauer waren gefordert, bis es schließlich durch spezielle Kontakte möglich war, ein schon länger gehegtes Vorhaben in die Tat umzusetzen.**

Der Aero-Club Schmidgaden erhielt ausnahmsweise die Zusage zu einer Werksbesichtigung bei Airbus Helicopters in Donauwörth. Alle neunzehn Teilnehmer, Mitglieder des Clubs sowie Gäste der Nachbarvereine LSG Amberg und Motorfluggruppe Regensburg, waren natürlich voller Erwartung, als sie rechtzeitig am 07. Februar vor dem Werkstor standen.

Nach der Erledigung der Sicherheitsformalitäten erfolgte eine offizielle Begrüßung durch einen ehemaligen Mitarbeiter des Vertriebes für Hubschrauber.

Schon an den ersten Stationen zeigten sich dessen hervorragende Kompetenz und unser großer Wissensdrang. Bald wurde über dies und das gefachsimpelt und die Zeit verging wie im Flug. Dabei bekamen wir einen wirklich ausführlichen Einblick in die Herstellung der Strukturteile, der Rotorköpfe, der Rotorblätter, der mechanischen Bearbeitung und der Fer-

tigung der Kabelbäume, um nur einige Arbeitsabläufe zu nennen.

Besonders interessant wurde es natürlich, als wir die ersten im Bau befindlichen Maschinen erblickten, den Transporthubschrauber NH 90 sowie den Tiger. Nach einem kurzen Abstecher in die Fertigungshalle für Türen der diversen Airbus-Typen ging es weiter in jene Halle, in der man zurzeit an einem großen Programm zur kompletten Überholung der CH-53 Hubschrauber der Bundeswehr arbeitet. Diese ab Ende der 60er Jahre in Dienst gestellten Geräte werden vollkommen "entkern" und auf modernste Elektronik und Flugsteuerung umgestellt.

Höhepunkt war natürlich die Endmontagehalle der erfolgreichen Zivil-Helikopter H135 und H145. Wie man anhand der teilweise bereits angebrachten Kennzeichen sehen konnte, liefert Airbus diese Produkte in die ganze Welt.

Voll mit hochinteressanten Eindrücken und Erkenntnissen verabschiedeten wir uns nach über drei Stunden und damit weit länger als geplant mit einem herzlichen Dankeschön bei unserem Gruppenführer, dem die Sache aufgrund unseres

gezeigten Interesses offenbar auch sehr viel Spaß gemacht hatte.

Text/Foto: Horst Schreyer

# Schauflugtag 2017

## Segelfluggruppe "Kordigast" Burgkunstadt e. V.

Termin: 25. Juni 2017  
 Ort: Modellfluggelände bei Kaltenreuth  
 Probeflüge ab: 10:00 Uhr  
 Beginn: 13:00 Uhr  
 Ende: 17:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



## 40 Jahre Mitgliedschaft beim Ikarus LSC Schleißheim

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung freute sich der erste Vorstand des Vereins Michael Bauer, die Vereinskameraden Fritz Bauer, Helmut Fischer, Josef Auer, Harald Gampenrieder und Josef Schedler für ihre vierzigjährige Vereinsmitgliedschaft ehren zu können.

Der Ikarus LSC Schleißheim blickt mit Stolz auf die Leistungen dieser langjährigen Vereinsmitglieder, ohne die viele Dinge im Verein so nicht zustande gekommen wären.

Den Jüngeren im Verein dienen sie als Beispiel für die Verbundenheit und den

Zusammenhalt in einem gesunden Vereinsleben, auf das der Ikarus LSC Schleißheim mit berechtigter Freude aufbauen kann.

Text/Foto: Severin Lohberger



Die für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft Geehrten: Fritz Bauer, Helmut Fischer, Josef Auer, Harald Gampenrieder und Josef Schedler (v.l.).

## Tölzer Karl Ponradl feiert 50-jähriges Fliegerjubiläum

Am 27. Mai 2017 jährte sich der erste Segelflug von Karl Ponradl vom Flugsportverein Bad Tölz zum 50. Mal. Der mittlerweile 66-jährige kann auf eine interessante und abwechslungsreiche Fliegervergangenheit zurückblicken.

Bereits seit seinem fünften Lebensjahr verbrachte er mit seinem Vater zusammen oft die Freizeit auf dem US-Fluggelände in Bad Tölz. Im Alter von 14 Jahren durfte er endlich als Fluggast in einem Segelflugzeug mitfliegen. Die Begeisterung war so groß, dass er nach der Landung sofort beschloss "das möchte ich auch mal lernen".

Am 27. Mai 1967 konnte Karl Ponradl mit 16 Jahren endlich den ersten Schulungsflug mit Fluglehrer im Bergfalken II D-1477 durchführen. Nach nur 42 Schulstarts, mit großer Winterpause dazwischen, folgte am 02. Juni 1968 der erste Alleinflug. Am 05. August 1970 erlangte er den Segelflugschein mit Winden und Flugzeugschleppberechtigung. Zwei Jahre später war die Prüfung für das deutsche Sprechfunkzeugnis II (BZF II) in der damaligen Flugsicherungsschule München-Riem.



Karl Ponradl vor dem vereinseigenen Motorsegler D-KTOL. Foto: Peter Herzog

Den ersten Flug über fünf Stunden mit 1.000 Metern Startüberhöhung absolvierte er zusammen mit einem 50 km Flug für die Silber C im Jahr 1975. 1980 erlangte Karl Ponradl noch den Segelkunstflugschein in Altötting und zeigte Flugvorführungen am Flugplatzfest in Warnau. 2001 machte er in Donauwörth eine Ausbildung auf Ultraleichtflugzeuge und anschließend den Flugschein mit Schleppberechtigung für Segelflugzeuge. 2003 bestand er den Flugschein für Rei-

semotorsegler, auch mit Schleppberechtigung für Segelflugzeuge. Zwischen-durch hilft er noch als Flug- und Startleiter aus.

2008 nahm die Luftrettungsstaffel Bayern den gebürtigen Lengrieser auf und bildete ihn für Waldbrandüberwachungsflüge aus.

Die Leidenschaft für den Segelflug hat er an seine Kinder weitergegeben. Mit ihnen führte Karl Ponradl ca. 300 Starts durch. So ist es nicht verwunderlich, dass sein Sohn Christian mit großer Begeisterung in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist. Er erwarb innerhalb kurzer Zeit alle Flugscheine, ist als Schlepppilot in Königsdorf nicht mehr wegzudenken und machte zusätzlich die Prüfung zum Motorwart.

Karl Ponradl hat nun schon über 7.000 Starts und 3.273 Flugstunden. Mehr als 30 verschiedene Flugzeugtypen, 2.540 Windenstarts und 2.490 Flugzeugschlepps füllen mittlerweile sein Flugbuch. Davon führte der "Luftikus" über 3.600 Starts auf seiner geliebten ASK-13 durch. Den 5.000. Segelflugstart machte er im Herbst 2016.

Anna Fleckenstein

# Jahreshauptversammlung der LSV Schönbrunn-Wunsiedel

**Alle zwei Jahre müssen die aktiven Mitglieder der Luftsportvereinigung Schönbrunn-Wunsiedel den Vorstand des Vereins neu wählen.**

Einstimmig wählten sie zum inzwischen zehnten Mal Bernd Hilpert zum 1. Vorsitzenden und Werner Kusa zu seinem Stellvertreter. Werner Kusa erhielt aus der Hand des Landrats Dr. Karl Döhler unter großem Beifall der Mitglieder die Goldene Ehrenamtskarte für seine nun über 18 Jahre lange, erfolgreiche Vorstandstätigkeit zum Wohle des Vereins überreicht. Frank Müller als Kassier wurde einstimmig zum 13. Mal wiedergewählt. Dies wurde honoriert mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB), die ihm der Präsident des LVB Ulrich Braune anheftete. Die Ehrenurkunde dazu überreichte ihm Karl-Willi Beck, erster Bürgermeister des Festspielstadt Wunsiedel. Die Goldene

zweithöchste Ehrung. Dafür muss Helmut Rasp noch etwas tun, der in seinem Amt als Schriftführer einstimmig zum zweiten Mal wiedergewählt wurde.

Der Gruppenfluglehrer Michael Eschenbacher lobte die engagierte Ausbildung der Vereinsflugschule mit Michael Kusa und Bernd Hilpert als Fluglehrer, deren Schüler Steven Kreger den Leistungspeak des Vereins errungen hatte.

Sämtliche anwesenden VIP's hoben übereinstimmend die Bedeutung des einzigen Flugplatzes im Landkreis für die Bevölkerung und die Gäste des Fichtelgebirges hervor. Bernd Hilpert bezeichnete das Jahr 2016 als das zukunftsorientierteste seit Bestehen der LSV. Zum Flugzeugpark des Vereins zählt nunmehr auch ein neues Leistungssegelflugzeug „Astir“. Neben dieser Anschaffung gelang es den Vereinsverantwortlichen, den alten Vereins-Motorsegler nach Spanien zu verkaufen und ihn durch einen anderen, der zudem die Mög-

lichkeit bietet, Flugzeugschlepp durchzuführen, zu ersetzen. Einen weiteren Meilenstein bildet die Anschaffung einer Elektro-Startwinde. Frank Müller und Bernd Hilpert waren im französischen Bordeaux, hatten sie geprüft und anschließend für den Verein erworben und damit eine zukunftsorientierte Investition getätigt.

Auch die Ausbildungsdaten können sich sehen lassen: Insgesamt haben die beiden Fluglehrer Michael Kusa und Bernd Hilpert in 2016 mit über 400 Flügen rund 70 Stunden mit praktischer Schulung verbracht. Steven Kreger hat die Segelflugglizenz erworben, Jan Schultes und Max Ponader die Lizenz für Motorsegler. Derzeit sind sieben Schüler in der Ausbildung zur Segelflugglizenz. 2016 waren die Flieger des Fichtelgebirges 1.800 Mal gestartet und haben insgesamt 498 Stunden in der Luft verbracht.

*LSV-Schönbrunn-Wunsiedel*



Ehrennadel ist nach der Ehrenmitgliedschaft im Luftsport-Verband Bayern die

*Werner Kusa, Bernd Hilpert, LVB-Präsident Ulrich Braune, Frank Müller, Bürgermeister Karl-Willi Beck und Landrat Dr. Karl Döhler.*

*Foto: Frankenpost*

## FSG Bölkow gratuliert K.-H. Bellgardt zum 80.

**Die Mitglieder der Flugsportgruppe Bölkow freuten sich, im Mai ihrem langjährigen Mitglied Karl-Heinz Bellgardt zu seinem 80. Geburtstag gratulieren zu können.**

Seit Beginn seiner Mitgliedschaft bei der FSG vor fast 50 Jahren leistet der aktive Motor- und Segelflieger in vielen Bereichen des Vereins hervorragende Arbeit, sei es als Mitglied der Vorstandschaft beim Aufbau des Standortes Vogtareuth, als Flugzeugwart zur Aufrechterhaltung der Flugtüchtigkeit der Vereinsflugzeuge,



*Feierte im Mai seinen 80. Geburtstag: Karl-Heinz Bellgardt von der FSG Bölkow.*

als Flugleiter oder auch als Schlepppilot. In seiner weiteren Funktion als Class-Rating-Instructor prägte er viele Piloten. Immer mit der Bereitschaft, sein Wissen und seine Erfahrungen in fliegerischen Dingen und in Belangen der Wartung an Interessierte weiterzugeben.

Entsprechend waren die Geburtstagsglückwünsche mit einem großen Dank für sein umfangreiches, intensives Engagement verbunden.

*Text/Foto: Niclas Albrecht*

## Oldtimerflugwoche beim LSV-Gundelfingen

**Vom 05. bis 13. August findet heuer beim Luftsportverein Gundelfingen wieder das Gundelfinger Oldtimerfluglager statt, das am Ende nahtlos in ein Flugplatzfest übergeht.**

Veranstaltungsort ist der schöne Flugplatz "EDMU" am Rande des Donautales. Teilnahmebedingung ist der Besitz eines Oldtimers sowie die Freude daran, mit

diesem zu fliegen. Wie bei den früheren Veranstaltungen ist erneut für ein entsprechendes "Rahmenprogramm am Lagerfeuer" gesorgt.

Die Organisatoren hoffen auf eine rege Teilnahme. Anmeldungen bzw. nähere Auskünfte sind erhältlich bei Wolfgang Schäffler, [wolfgang.schaeffler@arcor.de](mailto:wolfgang.schaeffler@arcor.de), Tel.: 090 73-25 03 privat oder 022 34-85 67-506 geschäftlich.

Weitere Infos auch über die Vereinshomepage <http://www.lsv-gundelfingen.de/>

Für eine rechtzeitige Vorplanung bittet der LSV-Gundelfingen um rechtzeitige Anmeldungen mit Angabe der Personenanzahl. Die Anreise ist nach Absprache auch schon früher möglich.

*Wolfgang Schäffler*

## Nachrufe

### Augsburger Flieger trauern um Dr. Wolf-Dieter Seidl

Die Augsburger Fliegergemeinde trauert um Dr. med. Wolf-Dieter Seidl.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am Ostersonntag unser langjähriger Fliegerarzt und Notfallmediziner Dr. med. Wolf-Dieter Seidl. Der "DOC" war Mitglied beim LSV Gersthofen, aber eigentlich zuhause im Kreise aller Augsburger Flieger. Beim Augsburger Flieger-Club war er von 1997 bis 2001 1. Vorstand und wurde später zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei einer Augsburger Haltergemeinschaft beteiligte er sich an einer Do27, die er auch selbst steuerte. Dr. Seidl unternahm mit seinen Augsburger Freunden viele Auslandsflüge, bei denen er auch sein fliegerisches Können bezüg-

lich IFR unter Beweis stellen konnte. Wir trafen ihn regelmäßig am Wochenende nachmittags beim "Stammtisch" im Segelflieger-Clubheim Augsburg. Durch Spenden unterstützte er die Vereine immer wieder für Neuanschaffungen. Der "DOC" war vor allem aber auch unser Arzt, der nicht wenige von uns bei der alljährlichen Untersuchung genauer unter die Lupe nahm und manchen vor Schlimmerem behütete. Selbst wenn er uns an Samstagnachmittagen nur beobachtete, machte er sich seine Gedanken, die dann beim nächsten Besuch im Sprechzimmer aufgegriffen wurden. Die Augsburger Fliegergemeinde bedankt sich bei ihrem Freund und Fliegerkameraden



*Dr. Wolf-Dieter Seidl in seiner Do27.*

und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Text/Foto: Johannes Koenig (für die Augsburger Fliegerkameraden)*

### LSC Schliersee trauert um Heinz Schulz

Die Mitglieder des Luftsportclub Schliersee trauern um ihr langjähriges Mitglied Heinz Schulz, der im März im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Heinz Schulz war mit seiner Familie ein "echter Geitauer" und hatte viele gute Freunde im LSC Schliersee. Bereits als 14-jähriger Bub begann er mit dem Segelfliegen, anfangs in München auf dem alten Flugplatz Oberwiesenfeld. Im Verein engagierte er sich über viele Jahre als Werkstattleiter und sorgte so für die Sicherheit der Piloten und unserer Flugzeuge. Seine Leidenschaft zum Fliegen übertrug er auch auf seinen Sohn Christian, der auch ein begeisterter Se-

gelflieger wurde. Mit seinem L-Spatz, später seiner LS-3a war er zusammen mit seiner Familie und unseren Mitgliedern sehr oft in Samedan/Schweiz beim Fliegen. Vor ca. zehn Jahren wurden seine fliegerischen Aktivitäten durch eine heimtückische Krankheit gestoppt und auf Grund dieser Krankheit zog er sich dann von der aktiven Fliegerei zurück.

Viele Segelfliegerkameraden des LSC Schliersee begleiteten ihn auf seinem letzten Weg auf den Ostfriedhof in München.



*Herbert Scholl*

*Heinz Schulz.*

*Foto: LSC Schliersee*

## Impressum

### Luftsport in Bayern

Beiträge (Wort und Bild) sind Spenden der Einsender. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder versichert der Verfasser, dass er das alleinige und uneingeschränkte Recht an ihnen besitzt. Namentlich oder mit Buchstaben gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Herausgeber behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwendung in elektronischen Medien von Teilen der Zeitschrift oder im Ganzen, sind vorbehalten.

**Luftsport in Bayern** ist das offizielle Verbandsorgan des Luftsport-Verbandes Bayern e.V., Prinzregentenstraße 120, 81677 München, Tel.: 0 89/45 50 32-10, Fax: - 11 [info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de), [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de).

Die Bezugsgebühr für **Luftsport in Bayern** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Anzeigenverwaltung:

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, [PO@lvbayern.de](mailto:PO@lvbayern.de)

### Verantwortlicher Redakteur:

Herwart Meyer (HM)

### Redaktion:

Harald Görres (HG), Stefan Senger (StS), Herwart Meyer (HM), Michael Morr (MM), Martin Plötz (MP), Frank Dörner (FD), Simon Betz (SB)

### Gestaltung und Satz:

© extratour **MEDIA** goertz, Krefeld  
[www.extratour-media.de](http://www.extratour-media.de)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3-2017 ist der 7. August 2017.**

## Ikarus LSC Schleißheim trauert um Heinrich Schröder

Es ist noch nicht allzu lange her, da überreichte der Vorstand des Ikarus unserem langjährigen Mitglied und aktivem Piloten Heinrich Schröder ein Präsent für seine 50 Jahre Pilotenlizenz, die er damals mit einem stimmungsvollen Super-8-Film "Scotch Whisky und Irish Moos" mit dem Ikarus feierte, in dem er eine Flugreise nach Schottland und Irland präsentierte.

Nun im stolzen Alter von 89 Jahren ist Heinrich Schröder zu seinem letzten Flug angetreten. Der Ikarus verliert einen Gentleman und wahren Gönner, der bei unzähligen Gelegenheiten mit bescheidener Großzügigkeit der Vereinsgemeinschaft diente.

Über 3.500 Flugstunden hatte der Unterschleißheimer in seinem Leben in der Luft verbracht – viel zu wenig, wie er immer fand. 1943 habe er sich mit dem Bazillus volaris infiziert, der unheilbaren Flugsucht, erzählte er damals der Festgesellschaft. Als 15-jähriger meldete er sich freiwillig zur Luftwaffe, denn er wollte das Fliegen lernen. Was in Marienbad mit der erfolgreichen Segelfliegerausbildung begann, endete rasch im Bombenhagel von Berlin als 16-jähriger Luftwaffenhelfer an der Front. Nach seiner Flucht aus der russischen Kriegsgefangenschaft stand zunächst die berufliche Existenz im Vordergrund.

Erst 1960 war es ihm möglich, den Traum vom Fliegen in die Tat umzusetzen, nachdem er so oft der Piper L4 am Oberwiesenfeld bei seinen täglichen Fahrten im Lieferwagen zugesehen hatte. Er zitierte seinen damaligen Fluglehrer Pavolka, den deutschen Kunstflugmeister und ehemaligen Jagdflieger: "Schröder, mach's Dir nicht so schwer, zieh den Anflug weiter hinten raus". Heinrich Schröder war und ist ein Urgestein des "Ikarus", der nicht zuletzt aufgrund seiner Freundschaft zu Colonel Prosnan anno 1968 einen Nutzungsvertrag des Luftsportclubs mit den damaligen Flugplatzbesitzern, der US Army, bewirken konnte. Durch sein tatkräftiges Mitwirken konnten die ansässigen Vereine am Flugplatz Oberschleißheim erst kürzlich den Flugplatz erwerben.



Anlässlich seines Jubiläums "50 Jahre Pilotenlizenz" erhielt Heinrich Schröder vor ein paar Jahren von Vereinsvorstand Michael Bauer einen Präsentkorb überreicht.

In den 80er Jahren hielt der LVB seine Theorielehrgänge in der Kantine der Firma REKA Kartonagen von Heinrich Schröder ab, bevor ein Umzug in die Sportschule Oberhaching erfolgen konnte.

Kulinarisch ließ Heinrich seine Vereinsmitglieder nie im Stich. Unvergessen sind die unzähligen Schlachtfeste, bei denen Heinrich sowohl das Schwein als auch den verarbeitenden Metzger organisierte. Fluglehrer Stephan Kmoch vom Ikarus berichtete, dass Heinrich Schröder schon das eine oder andere Mal auch fränkische Bratwürste in großen Mengen mit dem Flugzeug nach EDNX zu Grillfesten brachte. Er trat dennoch immer dezent im Hintergrund auf und wollte nie seine Großzügigkeit erwähnt wissen, was zu der schmunzelnden Anekdote führte, dass sich jedes Jahr zur Weihnachtsfeier der Vorstand zur Weihnachtsfeier der Vorstand bei dem "Unbekannten" bedankte, der das Weihnachtsbuffet spendierte und nie erwähnt werden wollte.

Heinrich Schröder hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserem Vereinsleben als Pilot und vor allem als liebenswerter, warmherziger Mensch.

Text/Foto: Severin Lohberger

# Sicher vom Abflug bis zur Landung

## Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand

Unser Ziel sind die engagierte und verantwortungsvolle Beratung, Vertretung und Schulung unserer Mandanten

- im internationalen, europäischen und deutschen Luftrecht,
- zu Verträgen in der Luftfahrt,
- bei Luftfahrtversicherungsangelegenheiten,
- bei Luftfahrtunfällen,
- in Strafverfahren und bei Ordnungswidrigkeiten,
- bei der Zulassung, Änderung oder Erweiterung von Entwicklungs- und Herstellungsbetrieben sowie Instandhaltungsbetrieben, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen und Flugplätzen,
- im Dialog und in der Auseinandersetzung mit Luftfahrtbehörden und Verbänden
- sowie bei Sachverständigenleistungen.

### Ihr Ansprechpartner:

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Luftfahrtsachverständiger



Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München, Kanzlei Murnau, Straßäcker 21, D-82418 Murnau  
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9, doerner@air-law.de, www.air-law.de

# air-law.de